

Der Courier
ist die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Wochenpreis:
für Canada \$2.00
für Ausland \$3.50

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadianer.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.00
for foreign countries \$3.50
Offices and printing plant:
1335 Halifax Street, Regina.

22. Jahrgang. 16 Seiten. Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 29. Mai 1929. 16 Seiten. Nummer 50.

Premier Gardiner vor einer begeisterten Versammlung

Frühere Gegner der liberalen Regierung sind in diesem Wahlkampf für die liberale Sache tätig

Premier und Kandidaten von Regina verteidigen kräftig die Erfolge und Leistungen der Saskatchewan-Regierung

Naturwerte, Unterrichtswesen, Straßenbau, Volksgeundheit usw. von den Rednern besprochen und erklärt

Regina. — Zu den Regina Tories fand am Dienstag letzter Abends eine von etwa 3.000 Personen besetzte liberale Versammlung statt. Der erste Redner des Abends war Herr R. R. Darke, ein liberaler Kandidat in Regina, der die wahrhaft hervorragenden Leistungen der liberalen Regierung hervorhob und die besonders auch den vorzüglichen Gesundheitszustand in Saskatchewan pries. Das darf gewiss als ein hohes Lob der verdienten Tätigkeit des Herrn Minister Dr. J. M. Urditt bezeichnet werden. Ferner befaßte sich der Redner mit der elektrischen Kraftentwicklung in der Provinz und wiederlegte das Gerücht von der Enteignung der elektrischen Kraftanlage in Regina mit dem Hinweis auf Saskatoon, das seinen Betrieb an die Provinz freiwillig und gegen Entschädigung abgetreten habe. Man könne den Farmer nicht die Zufuhr von elektrischer Kraft verweigern, zumal Regina gerade von der Farmbevölkerung abhängig; im Gegenteil, man solle alles tun, um das Leben der Farmer etwas angenehmer zu gestalten. Wenn man davon spreche, es sei Zeit für eine Änderung, so möge man das liberale Dispositionsmitglied von Regina nicht mehr in die Legislatur entsenden, sondern ihn und Herrn McKeen erwählen.

Regina. — Zu den Regina Tories fand am Dienstag letzter Abends eine von etwa 3.000 Personen besetzte liberale Versammlung statt. Der erste Redner des Abends war Herr R. R. Darke, ein liberaler Kandidat in Regina, der die wahrhaft hervorragenden Leistungen der liberalen Regierung hervorhob und die besonders auch den vorzüglichen Gesundheitszustand in Saskatchewan pries. Das darf gewiss als ein hohes Lob der verdienten Tätigkeit des Herrn Minister Dr. J. M. Urditt bezeichnet werden. Ferner befaßte sich der Redner mit der elektrischen Kraftentwicklung in der Provinz und wiederlegte das Gerücht von der Enteignung der elektrischen Kraftanlage in Regina mit dem Hinweis auf Saskatoon, das seinen Betrieb an die Provinz freiwillig und gegen Entschädigung abgetreten habe. Man könne den Farmer nicht die Zufuhr von elektrischer Kraft verweigern, zumal Regina gerade von der Farmbevölkerung abhängig; im Gegenteil, man solle alles tun, um das Leben der Farmer etwas angenehmer zu gestalten. Wenn man davon spreche, es sei Zeit für eine Änderung, so möge man das liberale Dispositionsmitglied von Regina nicht mehr in die Legislatur entsenden, sondern ihn und Herrn McKeen erwählen.

Regina. — Zu den Regina Tories fand am Dienstag letzter Abends eine von etwa 3.000 Personen besetzte liberale Versammlung statt. Der erste Redner des Abends war Herr R. R. Darke, ein liberaler Kandidat in Regina, der die wahrhaft hervorragenden Leistungen der liberalen Regierung hervorhob und die besonders auch den vorzüglichen Gesundheitszustand in Saskatchewan pries. Das darf gewiss als ein hohes Lob der verdienten Tätigkeit des Herrn Minister Dr. J. M. Urditt bezeichnet werden. Ferner befaßte sich der Redner mit der elektrischen Kraftentwicklung in der Provinz und wiederlegte das Gerücht von der Enteignung der elektrischen Kraftanlage in Regina mit dem Hinweis auf Saskatoon, das seinen Betrieb an die Provinz freiwillig und gegen Entschädigung abgetreten habe. Man könne den Farmer nicht die Zufuhr von elektrischer Kraft verweigern, zumal Regina gerade von der Farmbevölkerung abhängig; im Gegenteil, man solle alles tun, um das Leben der Farmer etwas angenehmer zu gestalten. Wenn man davon spreche, es sei Zeit für eine Änderung, so möge man das liberale Dispositionsmitglied von Regina nicht mehr in die Legislatur entsenden, sondern ihn und Herrn McKeen erwählen.

„I'm Alone“-Fall im canadischen Parlament

Abgeordneter bezeichnet im Unterhaus Verletzung als „Kriegshandlung“ oder „offene Seeräuberei“

Ministerpräsident Mackenzie King wendet sich gegen Diskussion des Falles, solange er noch nicht entschieden ist.

Ottawa. — Die Verletzung des canadischen Schoners „I'm Alone“ durch ein amerikanisches Küstenwachboot ist im canadischen Unterhaus eine Kriegshandlung oder ein Akt offener Seeräuberei genannt worden. C. S. Cahon, der konservative Abgeordnete von St. Lawrence-St. George, erklärte hier in einer Rede, daß die Verletzung des „I'm Alone“ eine Kriegshandlung sei, wenn sie von dem amerikanischen Küstenwachboot auf Grund der Anordnungen seiner Vorgesetzten erfolgt sei, und daß sie ein Akt offener Seeräuberei gewesen sei, wenn sie ohne Wissen der Vorgesetzten erfolgt sei.

Ottawa. — Die Verletzung des canadischen Schoners „I'm Alone“ durch ein amerikanisches Küstenwachboot ist im canadischen Unterhaus eine Kriegshandlung oder ein Akt offener Seeräuberei genannt worden. C. S. Cahon, der konservative Abgeordnete von St. Lawrence-St. George, erklärte hier in einer Rede, daß die Verletzung des „I'm Alone“ eine Kriegshandlung sei, wenn sie von dem amerikanischen Küstenwachboot auf Grund der Anordnungen seiner Vorgesetzten erfolgt sei, und daß sie ein Akt offener Seeräuberei gewesen sei, wenn sie ohne Wissen der Vorgesetzten erfolgt sei.

Ottawa. — Die Verletzung des canadischen Schoners „I'm Alone“ durch ein amerikanisches Küstenwachboot ist im canadischen Unterhaus eine Kriegshandlung oder ein Akt offener Seeräuberei genannt worden. C. S. Cahon, der konservative Abgeordnete von St. Lawrence-St. George, erklärte hier in einer Rede, daß die Verletzung des „I'm Alone“ eine Kriegshandlung sei, wenn sie von dem amerikanischen Küstenwachboot auf Grund der Anordnungen seiner Vorgesetzten erfolgt sei, und daß sie ein Akt offener Seeräuberei gewesen sei, wenn sie ohne Wissen der Vorgesetzten erfolgt sei.

Wiederherstellung der „Europa“

Vremen, 24. Mai. — Vertreter des Norddeutschen Lloyd haben den Schnelldampfer „Europa“, der auf der Fahrt von Vlohm & Waf in Hamburg von einem Schiffsfeuer heimgeführt, aber jetzt bereits ins Docks geschleppt wurde, einer eingehenden Prüfung unterzogen. Diese Befichtigung hat ergeben, daß der Schiffsrumpf, das ganze Achterschiff, sowie das Vorderdeck vollständig intakt geblieben sind. Die Reparaturarbeiten sind in vollem Umfange wieder aufgenommen worden, um das Schiff wieder herzustellen.

Wiederherstellung der „Europa“

Vremen, 24. Mai. — Vertreter des Norddeutschen Lloyd haben den Schnelldampfer „Europa“, der auf der Fahrt von Vlohm & Waf in Hamburg von einem Schiffsfeuer heimgeführt, aber jetzt bereits ins Docks geschleppt wurde, einer eingehenden Prüfung unterzogen. Diese Befichtigung hat ergeben, daß der Schiffsrumpf, das ganze Achterschiff, sowie das Vorderdeck vollständig intakt geblieben sind. Die Reparaturarbeiten sind in vollem Umfange wieder aufgenommen worden, um das Schiff wieder herzustellen.

Wiederherstellung der „Europa“

Vremen, 24. Mai. — Vertreter des Norddeutschen Lloyd haben den Schnelldampfer „Europa“, der auf der Fahrt von Vlohm & Waf in Hamburg von einem Schiffsfeuer heimgeführt, aber jetzt bereits ins Docks geschleppt wurde, einer eingehenden Prüfung unterzogen. Diese Befichtigung hat ergeben, daß der Schiffsrumpf, das ganze Achterschiff, sowie das Vorderdeck vollständig intakt geblieben sind. Die Reparaturarbeiten sind in vollem Umfange wieder aufgenommen worden, um das Schiff wieder herzustellen.

Hindenburg berief wichtige Konferenz ein

Kanzler und Reichsaussenminister besprachen mit ihm die Außenpolitik.

Berlin. — Reichspräsident von Hindenburg berief Kanzler Hermann Müller und Reichsaussenminister Dr. Gustav Stresemann zu sich und hatte mit beiden eine lange Unterredung. Wie verlautet, drehte sich die Konferenz um das ganze Gebiet der Außenpolitik als Auftakt zu der baldigen Abreise des Auslandsministers zu der bevorstehenden Völkerbundtagung in Madrid Anfangs nächsten Monats. Besonders eingehend soll die Minoritätenfrage besprochen worden sein, die von Stresemann bereits in der Zugangnahme und dann später wieder in Genf angeht. Es wurde über die Erörterung geäußert worden ist. Deutschland ist an diesem Problem angeht des großen Prozentsatzes von Deutschen in Polen, die den Völkern in der Welt besonders interessiert sind, und Stresemann ist, wie er bereits in früheren Sitzungen gezeigt hat, entschlossen, diesen Deutschen zu ihren vertraglichen Privilegien zu verhelfen.

Deutsche Offiziere in amerikanischer Armee

Washington. — Kriegssekretär Good bestätigte, daß Hauptmann Selin Speidel, Offizier der deutschen Reichswehr, sich einen Monat lang einer Bombardement-Gruppe in Longley Field, Va., anschloß. Hauptmann Speidel kam kürzlich zusammen mit Hauptmann Barlimont, der ebenfalls Offizier der deutschen Reichswehr ist, hier an, um Kurse in Armeedienstschulen mitzumachen. Sie sind die ersten deutschen Offiziere, die seit dem Weltkrieg in der amerikanischen Armee dienen.

Einigung über deutsche Tributzahlungen

Reparationsgläubiger fügten sich Vorschlägen von Owen Young

Deutsche Einwände und deutsche Forderungen

Unverzögliche Räumung des Rheinlands und beschleunigte Rückgabe des Saargebiets

Paris. — Die Experten der Reparationskommission haben sich auf einen Bericht über die Höhe der zu leistenden deutschen Zahlungen geeinigt, aber, wie es heißt, nur im Prinzip, jedoch immer noch eine Änderung vorgenommen werden dürfte. Die Reparationsgläubiger sollen aber die Hauptfragen erledigt sein, jedoch es nur noch wegen schwerer Fragen einer besonderen Nachfrage bedarf. Es heißt im vorläufigen Bericht, daß man sich in Anbetracht der bestehenden Verhältnisse einer einseitigen zwingenden Notwendigkeit gefügt habe, weitere Einzelheiten aber noch zu besprechen seien. Dem Vernehmen nach heißt es, daß die Vorschläge der Deutschen im Prinzip angenommen seien und nur nach einer Durchberatung bedürften.

Paris. — Die Experten der Reparationskommission haben sich auf einen Bericht über die Höhe der zu leistenden deutschen Zahlungen geeinigt, aber, wie es heißt, nur im Prinzip, jedoch immer noch eine Änderung vorgenommen werden dürfte. Die Reparationsgläubiger sollen aber die Hauptfragen erledigt sein, jedoch es nur noch wegen schwerer Fragen einer besonderen Nachfrage bedarf. Es heißt im vorläufigen Bericht, daß man sich in Anbetracht der bestehenden Verhältnisse einer einseitigen zwingenden Notwendigkeit gefügt habe, weitere Einzelheiten aber noch zu besprechen seien. Dem Vernehmen nach heißt es, daß die Vorschläge der Deutschen im Prinzip angenommen seien und nur nach einer Durchberatung bedürften.

Paris. — Die Experten der Reparationskommission haben sich auf einen Bericht über die Höhe der zu leistenden deutschen Zahlungen geeinigt, aber, wie es heißt, nur im Prinzip, jedoch immer noch eine Änderung vorgenommen werden dürfte. Die Reparationsgläubiger sollen aber die Hauptfragen erledigt sein, jedoch es nur noch wegen schwerer Fragen einer besonderen Nachfrage bedarf. Es heißt im vorläufigen Bericht, daß man sich in Anbetracht der bestehenden Verhältnisse einer einseitigen zwingenden Notwendigkeit gefügt habe, weitere Einzelheiten aber noch zu besprechen seien. Dem Vernehmen nach heißt es, daß die Vorschläge der Deutschen im Prinzip angenommen seien und nur nach einer Durchberatung bedürften.

Sowjetbeamte hingerichtet

Wegen „gegenrevolutionärer Tätigkeit“ verurteilt

Auch ein Bergbauprofessor erschossen

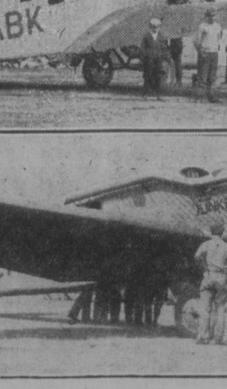
Moskau. — Zwei hohe Sowjetbeamte und ein Professor an der Bergakademie in Leningrad sind auf Anordnung der staatlichen politischen Administration wegen „gegenrevolutionärer Tätigkeit“ hingerichtet worden. Die drei Männer wurden zum Tode verurteilt, und die Todesurteile vollstreckt worden sind.

Moskau. — Zwei hohe Sowjetbeamte und ein Professor an der Bergakademie in Leningrad sind auf Anordnung der staatlichen politischen Administration wegen „gegenrevolutionärer Tätigkeit“ hingerichtet worden. Die drei Männer wurden zum Tode verurteilt, und die Todesurteile vollstreckt worden sind.

Moskau. — Zwei hohe Sowjetbeamte und ein Professor an der Bergakademie in Leningrad sind auf Anordnung der staatlichen politischen Administration wegen „gegenrevolutionärer Tätigkeit“ hingerichtet worden. Die drei Männer wurden zum Tode verurteilt, und die Todesurteile vollstreckt worden sind.

Moskau. — Zwei hohe Sowjetbeamte und ein Professor an der Bergakademie in Leningrad sind auf Anordnung der staatlichen politischen Administration wegen „gegenrevolutionärer Tätigkeit“ hingerichtet worden. Die drei Männer wurden zum Tode verurteilt, und die Todesurteile vollstreckt worden sind.

Junkers-Riesenflugzeug für Westcanada



Nach einer Meldung aus Winnipeg traf dort auf dem St. Charles-Flugplatz das erste Junkersflugzeug, ein Riesen-Aeroplan nach deutschem System, am Dienstag Nachmittag ein. Das Flugzeug wird der Westcanadischen Luftverkehrsgesellschaft übergeben. Pilot W. L. Brimble legte die 740 Meilen lange Strecke von Winnipeg nach Vancouver in 7 Stunden zurück. Fahrgäste waren zwei Winnipeg Damen, Herr Helen McGregor, die als Pilotin und Pianospieldirigant bekannt geworden ist, und Herr Adell Robinson, Tochter von Hauptmann William Robinson. Beide sprachen sich über den Flug begeistert aus. Das Junkersflugzeug hat eine Flügelspannweite von 58 Fuß, einen Hornetmotor mit 525 Pferdekraften, der außerordentlich leistungsfähig ist, und kann eine Tonne Fracht befördern. Es wird von den „Western Canada Airways“ zu Transportzwecken im Norden verwendet werden. Das Flugzeug ist von derselben Art wie das berühmte Junkersflugzeug „Vremien“, in dem der Herr von Hinesfeld, Hauptmann Stehl und Fitzmaurice den staunen erregenden Flug über den Atlantischen Ozean von Dublin in Irland nach der canadischen Greenley-Insel in 36 1/2 Stunden im April 1928 unternommen haben. Die obigen Abbildungen sind unmittelbar nach der Landung des Flugzeuges in Winnipeg aufgenommen worden.

Moskau. — Zwei hohe Sowjetbeamte und ein Professor an der Bergakademie in Leningrad sind auf Anordnung der staatlichen politischen Administration wegen „gegenrevolutionärer Tätigkeit“ hingerichtet worden. Die drei Männer wurden zum Tode verurteilt, und die Todesurteile vollstreckt worden sind.

Moskau. — Zwei hohe Sowjetbeamte und ein Professor an der Bergakademie in Leningrad sind auf Anordnung der staatlichen politischen Administration wegen „gegenrevolutionärer Tätigkeit“ hingerichtet worden. Die drei Männer wurden zum Tode verurteilt, und die Todesurteile vollstreckt worden sind.

Moskau. — Zwei hohe Sowjetbeamte und ein Professor an der Bergakademie in Leningrad sind auf Anordnung der staatlichen politischen Administration wegen „gegenrevolutionärer Tätigkeit“ hingerichtet worden. Die drei Männer wurden zum Tode verurteilt, und die Todesurteile vollstreckt worden sind.

Herr Bryant und „Der Courier“

Wie uns mitgeteilt wurde, hat Herr Bryant, der konservative Kandidat für den Lumsden-Wahlkreis, in einer Versammlung in Edenwood die Behauptung aufgestellt, er habe auf Witten der Deutschen nach Kriegsausbruch sich dafür eingesetzt, daß „Der Courier“ wieder in deutscher Sprache erscheinen könnte. (Er wollte mit anderen Worten seinen deutschen Zuhörern glauben machen, daß er ein großer und edler Freund der Deutschen von Saskatchewan sei, die es ihm zu verdanken hätten, daß unsere deutsche Zeitung wieder in deutscher Sprache gedruckt werden dürfte.)

Wir haben nach Eintreffen dieser Meldung uns sofort über den wahren Sachverhalt informiert und konnten folgendes feststellen: Die damalige Zeitung des deutschen Zeitungsunternehmens in Regina mußte infolge der Zwangsfrage der Kriegsverhältnisse den „Courier“ vorübergehend und teilweise in englischer Sprache erscheinen lassen. Sobald diese traurige Zeit vorüber war, wurden sofort Schritte eingeleitet, um den „Courier“ wieder vollständig in unserer deutschen Muttersprache herauszugeben. Die damalige Leitung des „Courier“ hat aber zu diesem Zweck sich in keiner Form an Herrn Bryant gewendet, sondern ihr Ziel auf einem ganz anderen Wege erreicht. Herr Bryant würde als konservativer Politiker wohl auch kaum die Hand dazu gebeten haben, da er im „Courier“ seinen entschiedensten politischen Gegner erblickt hätte. Jedenfalls ist der damalige „Courier“-Leitung absolut nichts davon bekannt, daß Herr Bryant in irgendeiner Weise an der Wiederherstellung der deutschsprachigen Ausgabe beteiligt war.

Damit bricht das durchsichtige Wahlwörter des Herrn Bryant wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Sollte er nochmal in einer Wahlversammlung dieselbe Behauptung aufstellen, so möchten wir unsere deutschen Freunde bitten, ihn zur Rede zu stellen und ihn aufzufordern, einmal klipp und klar Beweise zu erbringen. Kann er das nicht, dann weiß jeder, was er von Herrn Bryant und seiner „Deutschfreundlichkeit“ zu halten hat.

Männer und Frauen von Saskatchewan, benützt am 6. Juni Euer Wahlrecht!

Aus Canadischen Provinzen:

Saskatchewan

Jünger Erntereicher erhängt aufgefunden.

Alfonsio, 17. Mai. — Am St. Victor, Distrikt, haben sich ein junger Erntereicher Erntereicher, der erst kürzlich aus Polen hier gelandet ist, das Leben durch Erhängen. Sein Verbleib, welcher von Walter Gieseler, welcher von 12 Meilen südlich von Alfonsio angehalten war, hat ein eptischen Anfall. Während eines solchen Anfalls scheint er den Selbstmord begangen zu haben. Er hat keine Verwandte in Canada, somit sich selbst den Tod.

Tragödie durch Unvorsichtigkeit beim Feuer machen.

Werdeen, 21. Mai. — Wie der St. durch Aufgehen von Kerofin auf Feuer ein Unglück vorgekommen. Auf der Farm des Nennonten Schellenberg wurde von den Familien Schellenberg und Das ein Feuer angezündet, und der 13-jährige Sohn des Herrn Schellenberg, Alf, wurde beauftragt im Sommerhauschen, das aus als Küche benutzt wurde, Stäbchen zu kochen. Ihm folgten die anderen Kinder in das Sommerhaus. Im das Feuer rascher anzufachen, soll nun Alf Kerofin auf den Ofen geoffen haben, woraufhin eine Explosion erfolgte, die das Sommerhauschen sofort in Brand setzte. Die Kinder eilten sofort nach dem Ausgang, wobei Alf schon recht ernste Brand-

wunden davontrug. Erst nach einiger Zeit, nachdem man das Brennende aus gelöscht hatte, vernahm man die kleine Elisabeth Das, deren verfehlte Reide später unter den Balken des eingestürzten Fußbodens gefunden wurde. Das Sommerhaus war eine Stube mit vom Herdofen der Schellenbergs. Hierbei liegt 16 Meilen von Saskatoon entfernt.

Autounfall auf dem Moose Jaw-Fuhrweg.

Moose Jaw, 25. Mai. — Frau Martin G. Burg aus Congreß, Sasl., erlitt Schmittwunden im Gesicht, als ihr Auto mit einem Pekans Taxi kollidierte. Der Zustand ist nicht gefährlich.

\$50,000 Verlust durch Feuer.

Bernwood, 24. Mai. — Der Geheißtloß in Bernwood wurde vollkommen durch ein Feuer zerstört, welches in Koyals Garage ausgebrochen ist. Das Feuer, welches sich sehr rasch ausbreitete, hat einen Schaden im Betrage von \$50,000 angerichtet. Sechs Gebäude sowie vier Autos in der Garage fielen den Flammen zum Opfer.

Sturmwele brecht Distrikt in Brownlee.

Brownlee, 24. Mai. — Ein Sturm, der ecklenartig über den Distrikt hinwegzieht, hat Dächer von Häusern, Schuppen und Speichern abgerissen und die Telefonleitungen zerstört. Einige Dächer sind mit einem gelblichen Schleier zu bedecken schien, hat auf den Saatfeldern bei Moose Jaw Schaden angerichtet. Viele Leute meinen, es sei der ärgste Sturm, den sie je erlebt haben.

Allan, Sasl., 17. Mai.

Better Courier! Der Winter hat sich eingebürgert, daß er sich weigert zu weichen. Amor hat ihn der Frühling ins Nordland gepöckelt, doch kann er seinen Groll noch lange nicht zäumen und bläst seine kalten Winde noch so kräftig, daß wir noch den Degen zur Abwehr brauchen. Auch wirft er getrorene Baumwolle in diesen Schichten über unsere Felder und kimmert sich nicht darum, was aus unserer ausgefrorenen Saat wird. Ein arger Gefelle — wir sind feiner satt, möge er nun seine Expedition zum Nordpol machen und sich das Genick brechen, was heutzutage als so ein verlockender Sport erachtet.

Auch in Allan wie überall sind die Leute nicht alle zufrieden. Eitliche leuzen stille, andere laut über ungenügenden Erwerb. Doch nicht der

Schwache Erwerb ist es, der dieses Klagen verursacht, sondern mehr die Forderungen einer erhöhten Lebensweise. Auch scheint noch zufriedene Menschen zu leben, doch: „Ein Glücklicher, solange noch ein Unglücklicher da ist!“ Die Farmer sind etwas nervös über das Fallen der Getreidepreise. Doch möchte ich sagen, wir sollten nicht nach höheren Preisen für unser Getreide schauen, um mehr Geld zu machen, sondern nach dem Reduzieren der Kosten der Produktion. Einen Dollar sparen heißt auch ein Dollar machen. Die Preise werden allem Anschein nach in den nächsten Jahren bedeutend herabgedrückt werden, denn die Anbaufläche wird stetig vergrößert. Auch sollten wir von Pook nur das erwarten, was davon zu erwarten ist, dann werden wir gegläubter sein und beim Pook bleiben. Auch der Pook muß noch keine Feuerprobe haben, und wenn dieselbe überstanden sein wird, was ohne größere Verluste an Kapital und Mitgliedern nicht abgehen wird, dann erst können Erwartungen, die schon heute so früh gemacht worden sind, erfüllt werden.

Mit frischen Blumentränken schmücken.

Auf dem Gelände der canadischen Nordbahn an der ganzen Nordseite des Bahnhofs Rhein entlang sind vor einigen Tagen eine hättliche Anzahl Pappeln in zwei Reihen gepflanzt worden. Der Wachstumsplan hat den vielen schon ziemlich herangewachsenen Bäumen ihr Bett bereitet. Herr Gulek hat die Baumherbeigehaft. Männer aus der Stadt wählten die Bäume am Feierabend gepflanzt, und Herr Alex Weinmeister von der Stadtverwaltung hat den schönen Plan erlassen: Allen diesen Männern, die auf diese Weise zur Verbesserung des Stadtbildes beigetragen haben, gebührt herzlicher Dank! Aber auch die Eisenbahnerverwaltung dürfen wir dabei nicht vergessen; denn sie hat die prächtige Anpflanzung durch einen soliden Drahtzaun gegen Beschädigungen geschützt. Jetzt fehlt nur noch das nötige Raß, das uns der gültige Himmel in Gnade beschicken wolle, damit die jungen Bäumlinge wachsen und gedeihen mögen zur Freude aller Freunde an Gutes schöner Natur. Auch unsere Felder und Wälder bei Rhein, die jetzt wohl so ziemlich alle eingetast sind, werden nach einem erquicklichen Regen. Der rauhe, häßliche Nordwind mag sich ziehen. Er behindert das Wachstum und steigert die Dürre.

D. C. V. Etevan, Sasl.

Wir beehren uns, allen Freunden und Gönnern hiermit zur gefälligen Kenntnis zu geben, daß wir am 15. Juni 1929 einen Tanzabend veranstalten. Anfang 8 Uhr. Die Musik ist sehr beliebt und spielt deutsche Weisen. Jeder, der deutsch denkt und deutsche Sitte wagt, findet daran Freude und Erbauung. Die Odd-Fellows Halle bietet uns reichlich Raum für Tanz, Garderobe und jede andere Bequemlichkeit. Aus Raß und Fern sind alle herzlich willkommen. Deutschen, Vereinigung Etevan, 3. A. Der Schrift, Frank Schulz.

Rhein, Sasl.

Am 10. Mai nach dem Unterricht hatten sich in der englischen Schule eine Anzahl Frauen, eingebunden, um durch eine schlichte aber schöne Ader des sogenannten Muttertages zu gedenken. Das Lehrkollegium war vollständig erschienen. Auch Herr Pastor Seuf und Frau waren zugegen. Dieser hielt eine Ansprache in Englisch und Deutsch über den Zweck des Muttertages. Fräulein Turner, eine der hiesigen Lehrerinnen, hatte etwa neun bis zehn Mädchen aus ihrer Handarbeitsklasse bewogen, die Versammlung durch musikalische und dekorative Vorträge zu bereichern. In deutscher Sprache hörte man auch das Gedicht: „Wenn Du noch eine Mutter bist!“

Aus dem Alten- und Kinderheim in Melville, Sasl.

Eine traurige Nachricht habe ich den werten Lesern mitzuteilen. Gott den Allmächtigen hat es gefallen, den Jüngsten, unsern lieben Wäberer Friedrich Wilhelm Koehn, am 2. ds. aus dem Daisen abzurufen. Obgleich er immer fröhlich war, kam sein Tod doch unerwartet für uns, denn es waren nur 3 Tage, daß er sich schlechter gefühlt hatte. Dies war für uns im Heim, wiederum ein deutscher Jüngling Gottes, was wir niemals wissen können, wann unser letztes Stündlein schlägt, sowie eine ernste Warnung dazun.

Geld zu verleihen

auf verbessertes Stadteigentum. Anleihen auf im Bau begriffene Gebäude. Zinsen berechnet erst vom Tage der Auszahlung an. CANADA PERMANENT MORTGAGE CORPORATION 1778 Scarth Straße. A. G. Cook, Geschäftsführer.

Schmerzen im Rücken sind verschwunden

Ein Mann aus British Columbia nahm Dobb's Nierenpillen. Herr S. Johnson ist jetzt, nie mehr ohne eine Schachtel von Dobb's Nierenpillen.

Bancomer, A.C., 27. Mai, (Special). Ich hatte über ein Jahr lang Rücken-schmerzen, schreibt Herr S. Johnson, 2827-12 Avenue, Bancomer. Eines Abends las ich Herrn Kalender, in welchem es stand, daß Dobb's Nierenpillen gut sind gegen Rückenschmerzen. Ich holte mir eine Schachtel und fand aus, daß das Buch recht hatte. Jetzt bin ich nie ohne eine Schachtel von Dobb's Nierenpillen im Hause. Daß die Schmerzen des Herrn Johnson durch die Nieren verursacht wurden, ist bewiesen durch die Veränderung, die er erlitt mit Dobb's Nierenpillen. Diese sind einzig und allein eine Nierenkur. Viele Männer und Frauen leiden zeitweilig an Rückenschmerzen und mit den Nieren verdirbt sich der Körper. Nieren mögen temporäre Abänderung bringen, aber Dobb's Nierenpillen tun mehr als das. Sie stärken schwache Nieren und beilegen die Ursache des Schmerzes. Geschädigt bei allen Krankheiten überall, aber von der Dobb's Medizin Co., Ltd., Toronto 2, Ont.

daß wir die uns von Gott verliehene Gnadezeit nicht vergeblich an uns vorübergehen lassen, sondern stets vorbereitet sein sollen, vor dem Richteruhle Gottes zu erscheinen. Heute lebst du, heute befehle dich, denn mit dem Tode ist unsere Gnadezeit vorüber.

Das Altenheim hat dem Verstorbenen ein schönes Begräbnis gerichtet. Ein Kraus mit der Aufschrift: Seinem lieben Anselm — das Altenheim — schmückte den Sarg. Die Gebete und die Leichenrede in der Kirche und auf dem Friedhofe hielt der Seelforger der Anstalt, Herr Pastor A. Wulff. Unter den Betleitigen, die dem Entschlafenen das letzte Geleit gegeben haben, war auch die Schöbde der Anstalt in den Verloren ihres Präses Herrn Pastor S. Kroeger, des Schatzmeisters Herrn Julius Karius, sowie des Herrn Georg Weber vertreten. Ferner waren die Herren Pastoren E. G. Berg und E. Schmitz zugegen.

J. W. Kochslechner ist am 11. Dezember 1861 in Kuchstard (Bayern) geboren, von wo er im Jahre 1884 nach den Ver. Staaten emigriert ist. Von dort kam er 1901 nach Canada, wo er zuerst in Raloms, Sasl., wohnte. In St. Albert wurde er am 21. April 1927 aufgenommen. Schon in seiner Jugend verlor er bei einer Maschine die rechte Hand. Eine im Jahre 1926 durchgemachte Infektion ließ ein Lungen- und Herzleiden zurück, dem er nun unterlag. Er hinterließ hierzulande sonst niemand an Verwandten.

Ruhe seiner Ruhe! Uns aber schreie Herr bedürfen, daß wir sterben müssen, auf daß wir glück werden. Der Hausvater Ferd. Gaeberle.

Ettingen, Sasl., 24. Mai. Better Courier! Ich glaube, wenn wir gut wählen, wollen, müssen wir liberal wählen. Wir wissen ja, wieviel Gutes wir von der liberalen Regierung unter Leitung unseres Premier Gardiner gehabt haben. Wenn sich aber einer von den Konservativen herdrängen läßt, stimmt er gegen sein eigenes Recht. Die verprochenen das Pläne vom Himmel herunter, das niemand mit Händen greifen kann. Ich bitte auch die Wähler, die Stimme und Zähler, am Wahltag nicht zurückzubleiben. Es ist unsere Pflicht, daß wir alles tun, was wir können, für einen guten Mann wie Premier Gardiner. Er hat nicht nur Gutes für unser Land getan, sondern auch für uns „Ausländer“, wie uns die Konservativen nennen. Darum laßt uns aus Beruf und wählt liberal! Dafür

Erwähnt den „Courier“ bei allen euren Einflüssen!

Wählt recht!!! Stimmt Liberal!! Wähler-Bezeichnet eure Stimmzettel mit einem (X) für den liberalen Kandidaten Weil — Eine Stimme für den liberalen Kandidaten ist eine Stimme für — eine erprobte und wahre Regierung, Fortschritt und Entwicklung nach gesunder und fester Richtung, Toleranz und Zusammenarbeiten. Gegen — Zwietracht, Spaltung, Flaubeit. Eine Stimme für den liberalen Kandidaten ist eine Stimme für — Ehrliche und fähige Regierung, Sparsame und fortschrittliche Administration, Erprobte und praktische Politik. Gegen — Scheintrügerische Versprechungen und unerfüllbare Verpflichtungen. Eine Stimme für den liberalen Kandidaten ist eine Stimme für — Andauernde Förderung des Ackerbaus, Ernüchterung der Industriewirtschaft, Kraftkontrolle für das Volk und von dem Volke, Baldige und zufriedenstellende Lösung der Frage über Naturreichtum. Gegen — Ein einseitiges Klassenprogramm. Eine liberale Stimme ist eine Stimme für praktische Ziele und einen unbescholtenen Rekord der Leistungen; eine Stimme abgabe gegen die Liberalen ist eine Stimme für Instabilität gegen Stabilität. Die liberale Regierung ist die beste, erprobte Regierung für Saskatchewan. Sie wählen recht wenn Sie am 6. Juni Liberal wählen (Veröffentlicht mit Autorität von der Saskatchewan Liberalen Vereinigung.)

Old Pilsner Style. A Goal! With the one objective of making the finest beer that can be made, The House of Lethbridge has scored an undisputed goal in Old Pilsner Style. Lethbridge. (Image of a man kicking a ball into a goal with a beer bottle in the background.)

Fönnen wir austrufen: Land der Freiheit und Einigkeit! Empfehle allen Deutschen den „Courier“ und gebe mit bestem Gruß, Andreas Megginbr.

(Weitere Provinzialnachrichten auf Seite 6.)

Erwähnt den „Courier“ bei allen euren Einflüssen!

Zam-Buk. Ein wunderbarer „Haut-Spezialist“ in einer Zwei-Zoll Schachtel. 50c ALL DRUGGISTS. (Image of a Zam-Buk product box.)

Kropf beseitigt. Die Kropf ist ein mehrschichtiges, festeres Gewebe, das einen Gelegenheitsbedarf, den Kropf loszuwerden billig, schnell, ohne Schmerzen und ohne Operation. Es macht keine Unterbrechung, wie häufig der Kropf ist, aber wie lange Sie denselben haben, wie entfernen denselben, so daß kein Spur bleibt, wenn Sie unsere Anti-Kropf-Behandlung anwenden, die von einem berühmten, gelehrten Arzt erfunden wurde. Gefährlos und angenehm zu nehmen, vermag sie, auch nicht in den ältesten und härtesten Fällen. Zustände sind schon herbeizuführen von diesen Ärtzen und gefürchteten Dingen. Wenn es nicht hilft, erüchten wir Ihnen das Geld. Der Preis für die ganze Behandlung ist nur \$1.00. Schreiben Sie diese Anzeige aus und schicken Sie dieselbe ein mit \$3.00 und wir werden Ihnen die Behandlung postfrei ins Haus liefern. CHICAGO MEDICAL LABORATORY Dept. 306, 1723 N. Kedzie Ave. Chicago, Ill.

Das Farmen in Canada. Canada ist ein der großartigsten Farm-Länder der Welt. Ungefähr 1,000,000 der Bewohner des Landes ernähren sich durch Farmwirtschaft und der Wert aller canadischen Farmprodukte ist fast 2,000,000,000 Dollars das Jahr. Viele Tausend Farmer tun Geschäfte mit der Canadian Bank of Commerce, denn sie wissen, daß diese Bank ein sicheres Platz ist, wo sie ihr Geld sparen können; daß sie ihren Zinsen auf ihr Geld zahlen und daß sie ihr Geld jederzeit herausnehmen können, wenn sie es brauchen. Wenn sie Geld fortschicken wollen, dann tut diese Bank es für sie: Sicher — Schnell — Billig. Die Canadian Bank of Commerce wird das Alles gerne für Sie tun in ihren 700 Zweig-banken. THE CANADIAN BANK OF COMMERCE. Einjähriges Kapital \$24,823,400. Reservefonds \$24,823,400. Eine der großen Banken der Welt.

Das Farmen in Canada. (Image of a farm scene with a horse and plow.)

Wählt recht!!! Stimmt Liberal!! Wähler-Bezeichnet eure Stimmzettel mit einem (X) für den liberalen Kandidaten Weil — Eine Stimme für den liberalen Kandidaten ist eine Stimme für — eine erprobte und wahre Regierung, Fortschritt und Entwicklung nach gesunder und fester Richtung, Toleranz und Zusammenarbeiten. Gegen — Zwietracht, Spaltung, Flaubeit. Eine Stimme für den liberalen Kandidaten ist eine Stimme für — Ehrliche und fähige Regierung, Sparsame und fortschrittliche Administration, Erprobte und praktische Politik. Gegen — Scheintrügerische Versprechungen und unerfüllbare Verpflichtungen. Eine Stimme für den liberalen Kandidaten ist eine Stimme für — Andauernde Förderung des Ackerbaus, Ernüchterung der Industriewirtschaft, Kraftkontrolle für das Volk und von dem Volke, Baldige und zufriedenstellende Lösung der Frage über Naturreichtum. Gegen — Ein einseitiges Klassenprogramm. Eine liberale Stimme ist eine Stimme für praktische Ziele und einen unbescholtenen Rekord der Leistungen; eine Stimme abgabe gegen die Liberalen ist eine Stimme für Instabilität gegen Stabilität. Die liberale Regierung ist die beste, erprobte Regierung für Saskatchewan. Sie wählen recht wenn Sie am 6. Juni Liberal wählen (Veröffentlicht mit Autorität von der Saskatchewan Liberalen Vereinigung.)

Leserstimmen zum Wahlkampf

Langenburg, 23. Mai.
 Werte Leser des „Courier“! Wir stehen wieder an der Schwelle einer Provinzialwahl, wobei sich natürlich jede Partei bemüht, ihr Programm vor die Wähler zu bringen. Wenn ich sage, Partei, so heißt das: In dieser Wahl gibt für uns bloß eine Partei, nämlich die liberale. Wir haben auch noch Kandidaten, die sich aus verschiedenen Gründen idiosyncrasieren, sich zu ihrer eigentlichen Partei, nämlich der konservativen, zu bekennen; daher haben sie sich aufrufen lassen mit der Bezeichnung: Gegner der Gardiner-Regierung. Sie haben keine ausschlaggebende Plattform, können nicht beweisen, daß die Gardiner-Regierung nicht auf sie, sagen uns nicht, was sie selber tun wollen, sondern erklären einfach, die Regierung müsse gestürzt werden, weil sie schon zu lange am Ruder sei, weil die Gardiner-Regierung zu uns logenartigen „Foreigners“ zu freundlich sei, „Religions- und Rassenhass“ in der Tagesordnung. Er wird zu politischen Zwecken gebraucht, wo man glaubt, daß die Sache günstig ist.

Wie dieser „Religions- und Rassenhass“ betrieben wird, davon haben wir schon viele Beispiele gesehen. In der Provinz ist in der letzten Zeit eine Menge von „Foreigners“ und „Rassenhass“ im Umlauf. In der Provinz ist in der letzten Zeit eine Menge von „Foreigners“ und „Rassenhass“ im Umlauf. In der Provinz ist in der letzten Zeit eine Menge von „Foreigners“ und „Rassenhass“ im Umlauf.

Man zu organisieren. Sein erster Hauptzweck war, die Protestanten gegen die Nichts tun zu verhetzen (natürlich um politisches Kapital daraus zu schlagen.)

Der die Zeitungen weiterhin genau verfolgt hat, weiß, daß dann der anglikanische Bischof Lloyd von Prince Albert in Wort und Schrift über uns hergefallen ist und uns sogenannte Eingewanderten größtenteils beleidigt. Dieser Mann hat die Rassenhass so weit getrieben, daß selbst die politische Opposition befürchtete, der Mann könne mehr schaden als nützen. Wie man jetzt sieht, ist er zur Erholung seiner hart angegriffenen Nerven in eine andere Provinz irgendwohin geschickt worden.

Ihr habt auch vielleicht von einem gewissen J. J. Maloney gehört. Was dieser Mann gegen Geistliche und Schwärmer ausstreut, kann ein arbeitsfähiger Mensch überhaupt nicht auf Papier bringen. Das Parolenbuch, das dieser Maloney 50 Cent für seine Verammlungen verlangt, es mündert mich, daß die Sache ein wenig zu teuer ist. In ihren Schulen werden die Mädchen in Ordnung und Disziplin erzogen; da gibt es nach 9 Uhr abends kein Herumlaufen in den Straßen. Weil in einigen wenigen Schulen Schwestern (mit Qualifikation) unterrichten, und weil die liberale Gardiner-Regierung ihnen nicht den Lohn gibt — dafür soll die Regierung gestürzt werden!

Viele Landsleute! Wir haben in den letzten 30 und sogar 40 Jahren, ob wir lutherisch oder katholisch oder sonst etwas waren, friedlich zusammengelebt und uns gegenseitig geachtet und geliebt. Auch diesmal sollen wir nicht einmütig zusammenstehen, um allen diesen Hebeln am 6. Juni gründlich heimzuleisten, indem wir die liberalen Kandidaten wie früher unterliegen, ihnen unsere Stimmen geben und dadurch verbieten, daß eine Regierung nach dem Wunsch und Willen dieser Hebeln eingesetzt wird, die uns und unsere Kinder unsere liebe Mutter-sprache rauben und alle Minoritätenrechte einschränken würden. Leider haben gewisse deutsche Männer sich von der Degeßellschaft antworten lassen und unterstützen nun jene Kandidaten, die, wenn sie ans Ruder kommen, uns freundlich den Todesstoß geben würden. Das wird ja nicht einfallen; denn die liberale Regierung wird aus sich selbst herauskommen, wie der Herrgott herabgefallen. Sollen wir hoffen, daß vor und am 6. Juni auch die wenigen Deutschen, die sich auf die Gegenparteien schlagen möchten, einmütig und klar denkend genug sind, um mit uns für die gerechte liberale Sache zu stimmen. Mit Gruß an alle Leser.

John Pet.

Zu unserm Wahlkreis Saltcoats hat sich nach der Resignation unseres bisherigen Abgeordneten Dr. Zahlmart, Herr M. Layton von Pedenburg als Kandidat aufstellen lassen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß er am 6. Juni als Sieger mit großer Mehrheit aus dem Wahlkampf hervorgehen wird, wenn wir Deutsche zusammenhalten und einmütig für den Mann stimmen, der die Partei vertritt, die seit mehr denn 20 Jahren ihre Sparsamkeit, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Toleranz voll und ganz bewiesen hat und es auch wieder in der Zukunft tun wird. S. B.



Anton Sud, Kandidat.

Die deutschsprachigen Bürger von Saskatchewan ritten in diesen Tagen ihre Augen auf den Wahlkreis von Süd- und West-Regina, wo ein verdienter Mann ihrer Abstammung wiederum als liberaler Kandidat aufgestellt ist. Er hat während seiner Tätigkeit als Abgeordneter in der Provinziallegislatur nicht nur die Sympathien seiner bisherigen Freunde und Wähler sich zu erhalten gewußt, sondern durch sein besonnenes, kluges und mäßiges Eintreten für jede gerechte Sache auch in weiteren Kreisen ein bedeutendes Ansehen gewonnen. Er ist ein Mann, der mit den Nöten und Schwierigkeiten des Farmerlandes schon seit den Pionierzeiten sehr wohl vertraut ist, der sich nicht scheut, den Finger auf die Wunde zu legen und Abhilfe zu verlangen, wo sie nötig ist. Seine wohlwollenden und auf praktische Abzweigungen der Legislatur in den letzten Jahren haben liberal sehr guten Anlauf gefunden. Nicht einmal die fruchtlose Opposition konnte gegen ihn und seine gefunden und vernünftigen Ansichten auftreten. Daher haben die Wähler von Süd- und West-Regina wohl allen Grund, auf ihren liberalen Abgeordneten Herrn Anton Sud stolz zu sein, für seine Wiederwahl eifrig zu arbeiten und ihm am 6. Juni vereint und geschlossen ihre Stimmen zu geben. Das erwarten alle unsere Freunde in Saskatchewan von den Stimmberechtigten im Wahlkreis Süd- und West-Regina.

Aus dem Wahlkreis Saltcoats.

Langenburg, Sask., 23. Mai.
 Wie liberal in Saskatchewan, macht sich auch in Langenburg und Umgebung seit den letzten Wahlen der Wahlkampf recht bemerkbar, in Langenburg selbst wohl nicht so sehr, wie an anderen Plätzen, weil die Langenburg-Bürger durchweg nicht auf den Kopf gefallen sind und infolgedessen selbstverständlich mit Leib und Seele liberal sind und wissen, daß die liberale Politik für uns Fremdbornere die einzig richtige ist. Wie nie zuvor zeigt sich der heutige Wahlkampf durch „Rassen- und Religionshass“ aus, und es ist ganz klar für uns Deutsche, daß es mit dem deutschen Unterricht in den Schulen für immer vorbei sein wird, sollte wieder alles Erworbenen eine andere Partei ans Ruder kommen. Infolgedessen sollten alle alle, wie ein Mann für die Partei stimmen, die in den letzten 24 Jahren ihre Toleranz in jeder Beziehung voll und ganz bewiesen hat.

Was für schmähliche und schmutzige Vorwürfe werden der Regierung von anderen Parteien gemacht in Bezug auf Religion, hauptsächlich die katholische. Es ist kaum zu verstehen, wie antäufelhaft gewisse Menschen, ganz gleich, welcher Religionsgemeinschaft sie angehören, ob Katholiken oder Protestanten, sich solche Sachen vornehmen lassen können, wie sie Herr Maloney in Prince Albert in öffentlicher Versammlung vorgebracht hat, ohne ihn aus der Versammlung zu jagen! Und was der Bischof Lloyd gesagt und getan hat, wissen wir ja alle zur Genüge! Und deshalb sollten sich alle Deutschen aufmachen und zusammenstehen wie ein Mann, um mit allen Kräften zu verhindern, daß eine Partei ans Ruder kommt, der Leute von solcher Gefinnung angehören!

Wir Deutschen sollten uns unter keinen Umständen durch solche Reden verführen lassen, sondern uns stets vor Augen halten, daß die Regierung von Saskatchewan sich in der Vergangenheit mit großen Aufgaben beschäftigt hat, während man im konservativen Lager von „Skandal“ redete. So hat sie unter anderem dem Volke die Kontrolle über Kraftanlagen für alle Zeiten gegeben; sie brachte das Problem unserer Naturreichtümer einer Lösung näher, sie veranstaltete eine gründliche Untersuchung des Vermarktungs- u. Gradierungsproblems des Getreides; sie schuf das Alterspensionsgesetz, die Unterstützung von erwartenden Müttern, Witwen und Waisen; bejagte kostenlose Behandlung für Tuberkulose im Sanatorium und schuf ein erschwingliches Hochweg-System für unsere Provinz!

Daß unsere bisherige Regierung eine gute war, beweist unter anderem auch der kürzlich erschienene Report des Departments für Handel und Verkehr, der zeigt, daß die öffentlichen und Municipal-Schulden auf den Kopf der Bevölkerung in Manitoba \$202, in Alberta \$229 und in Saskatchewan nur \$135 ausmachten. Diese Zahlen sprechen für sich selbst! — Und daß wir gute Wähler in unserer jetzigen Regierung haben, das gibt sogar die Gegenpartei zu, zollt doch der Führer der Progressiven Dr. Tran das größte Lob unserem Landsmann Herrn Dr. Ehrlich, dem bisherigen Abgeordneten von Rosthern.

Der „Rote Kreuz“ Zug

für Geldmittel beginnt heute in Regina

und in der Provinz

Mithilfe ist notwendig aus jedem Dörfchen

Der „Rote Kreuz“-Dienst wird in Saskatchewan durch freiwillige Gaben aufrechterhalten.

Mit dem Zunehmen der Freunde dehnt sich das gute Werk aus.

Das „Regina“ Ziel ist \$10,000

Helft den vielen Freiwilligen, die in dieser Woche sammeln.

Hauptquartier: 2551 Victoria Ave. Phone 6006.

Mrs. D. J. THOM, Präsident
 Regina Zweigstelle

Mrs. T. D. BROWN, Sekretär

Röstliches Bier! Feiner Wein

Nur 1 Cent nur 60c pro Gallone!

Das Glas?

Keine Junker, welches unerschöpfliche Bier, aus reinem Malz, Datteln und Gerste. Weit besser, als was es von der Kaiserin Louis, Schmeicheln, gelobt, befruchtend, wirksam, gesund, mit vollem, reinem Geschmack, und Gesundheit in jedem Tropfen. Sie mögen es mit Reichtum mit einem lauten Bier-Getrost. Qualitäten von langjähriger Erfahrung unübertrefflich. Alles, was man nötig hat, ist eine tüchtige Röstliche Bier-Getrost, 2 Pf. oder 1 Gallone. Das Bier ist dann, mit 3 Gallonen Wasser gemischt, im warmen Wasser, 3 Liter lang, dann füllt man es auf, bis es die man für verdaulich und in wenigen Tagen ist das Röstliche Bier fit und fertig. Ein Preis für Sie und Ihre Freunde!

Preis pro Fäßchen (3 Pf.) nur \$1.50, aber 4 für \$5.25, alles sollte in Kanada abgeholt werden. Einbeziehung des Postzinses oder C.O.D. Man bestelle bei den beliebigen deutschen Verkaufshäusern.

Hagen Import Co.
 Dept. C. A. Hagen Building, St. Paul, Minnesota, U. S. A.
 Agenten überall gefunden.

Bekanntmachung

Palm Dairies Limited, eine Hilfs-Gesellschaft von Burns & Co., Ltd., kaufen jetzt Rahm in ihrem neuen Zweigstellen zu Regina—Moose Jaw—Saskatoon

Rahm, der an die Palm Dairies Limited an irgend eine dieser Zweigstellen geliefert wird, bringt höchstmögliche Preise.

Adressieren Sie die nächste Kamme an

PALM DAIRIES LIMITED
 Regina — Moose Jaw — Saskatoon.

Bei Einkäufen erwähnen Sie bitte, dem „Courier“.

Jetzt ist die rechte Zeit, sich auf das heiße Wetter vorzubereiten.

Präpariertes Getränk, Bier von Cream of Milk and Hops — der Qualitätstrunk.

Cream of Milk and Hops, per Büchse, Metall, **\$1.50**

Beaver Brand and Hops, per Büchse, Metall, **\$1.25**

Kann an folgenden Stellen erhalten werden:

Campbell Wilson Strathdee, Regina	Moose Grocery, Moose Jaw
Cameron Heep Company, Regina	National Drug, Regina
Campbell Wilson & Miller, Saskatoon	National Drug, Saskatoon
Central Wholesale, Saskatoon	National Fruit, Regina
Codville Company, Moose Jaw	National Fruit, Saskatoon
Codville Company, Saskatoon and Yorkton	Early Fruit Company, Saskatoon
Hudson's Bay, Saskatoon	Rex Fruit Company, Saskatoon
McDonald's Consolidated, Regina	G. H. Smith Limited, Regina
Moose Jaw, North Battleford, Swift Current.	Western Grocers, Moose Jaw
	Western Grocers, Saskatoon

und anderen führenden Engros-Händlern.

Kaufen Sie noch heute Cream of Milk vom örtlichen Händler oder schreiben Sie direkt an

C. I. ALEXANDER & CO.
 Phone 4708, 1828 Rose Str., Regina.
 Distributoren für „Cream of Milk“ für Saskatchewan.

GRASSICK and MacPHERSON

Komiteeräume

Hauptquartier:
 Ecke Elster Avenue und Tonne Straße
 Stephen McFar Gebäude.
 Telephone—Büro 5832; Komiteeräume 3868.

Nordwest:
 Ecke Robinson Straße und DeWdney Ave.
 Telephone 91336.

Nordzentral:
 1459 Albert Straße.
 Telephone 92141.

Nordöstlich:
 St. Altmund's Halle.
 Telephone 92094.

Süddöstlich:
 Ecke Avenue, nahe der Quebec Straße.
 Telephone 4822.

Südwest:
 Ecke Garnet Straße und Dreizehnte Avenue.
 Telephone 5370.

Diese Anzeige berechtigt und veröffentlicht von der konservativen Vereinigung von Regina

Verleugerte Angaben überführt an den Untersuchungs- und Vermerk. Lohnt für in der letzten Sitzung des Ausschusses, Swift Current, Sask., werden erörtert. Am 12. Mai 1929, den 12. Juni 1929, für die Erklärung und Zustimmung der inneren Haushaltung eines öffentlichen Gebäudes, Swift Current, Sask.

Die Bau- und Spezialisten können beauftragt und Angebotsformulare erhalten werden in den Büros des Obersten Bauamtes, Department of Public Works, Ottawa, bei Selbstentwürfen, Selbstentwürfen, Regina, Sask., und dem Architekten, Swift Current, Sask.

Angebote werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht auf dem vom Department gelieferten Formular ausgefüllt sind und mit dem darin enthaltenen Selbstentwurf übereinstimmen. Ein jedes Angebot muß begleitet sein von einem abgesicherten Scheck an eine Bank, der höher ist als der Angebotssumme. Der Scheck ist zu hinterlegen bei der Bank, die der Bauamtschef benannt hat. Der Scheck muß im Namen des Bauamtschefs, Ottawa, gehalten werden und als Scheck angenommen oder durch den Scheck nicht angenommen ist eine gleiche Summe zu machen.

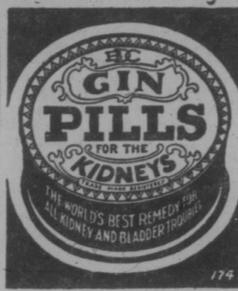
Auf Befehl, S. G. C. Davis, Sekretär.
 Department of Public Works, Ottawa, den 22. Mai 1929.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen

Tausende von Franzosen waren Zeugen des Aufstiegs

Dr. Eckener wechselte mit französischer Regierung Dank- und Grußtelegramme

Friedrichshafen, 24. Mai. Der deutsche Luftkrieger „Graf Zeppelin“, der gestern abend in Toulon, Frankreich, aufstieg, ist in Friedrichshafen, heute früh gelandet. Bei seiner Ankunft in Friedrichshafen hatte sich eine große Volksmenge vor der Luftschiffhalle eingefunden, um den deutschen Luftkrieger nach seiner Heimkehr zu begrüßen. Das Luftschiff trat in Friedrichshafen um 5.10 heute früh ein. Die Landung ging ohne Schwierigkeiten von statten. Der



Die schnellste und sicherste Heilung für lahmen Rücken und alle Nieren- und Blasenleiden sind GIN PILLS. Sie besetzen den Harnleitern, indem sie die Nieren in normale Tätigkeit bringen und das Gift aus dem Blute filtern.

Die schnellste und sicherste Heilung für lahmen Rücken und alle Nieren- und Blasenleiden sind GIN PILLS. Sie besetzen den Harnleitern, indem sie die Nieren in normale Tätigkeit bringen und das Gift aus dem Blute filtern.

viele Gläubigen an Bord, zwei Gorillas, einen kleinen Affen, und vier Kanarienvögel. Unsere erste Mahlzeit war köstlich. „Hot Dogs“ wurden von den Passagieren willkommen geheißen.

Mussolini über Italiens Machtstellung

Zeit faschistisches Regime „mehr geachtet und gefürchtet“

Rom. — Ein geistes Starkes, mit den Volksmassen als Rückhalt der Regierung, wurde von Premier Mussolini vor der Deputiertenkammer bei Darlegung von Italiens Außenpolitik geschildert.

Mussolini führte in seiner Rede aus: Wenn ein Land Schwach und ohne Ordnung ist, kann es keine große Außenpolitik betreiben. Das italienische Volk muß geistig, die Massen müssen fest geschlossen sein, um im Auslande geachtet zu werden. Wir können jetzt mit aller Bestimmtheit sagen, daß Italien geachtet und geachtet wird. Wir dürfen hinzufügen, durch das faschistische Regime wird Italien noch mehr geachtet und noch mehr gefürchtet werden.

Das Ansehen des italienischen Ansehens in der Welt nahm der Premier als Verdienst seiner Regierungselbst in Anspruch.

Bei einer kurzen Darlegung der Pariser Reparationskonferenz bemerkte Mussolini, die Experten seien einer Verständigung nahe und die italienischen Interessen seien, trotz widersprechender Berichte, genügend gesichert. Ein von ihm schon vor sieben Jahren hingebener Plan werde zur Anwendung gelangen.

Die südlawische Frage, sagte der Premier, erweise eine ruhige und sachliche Beurteilung. Der Freundschaftsvertrag von 1924 sei fürzlich nicht erneuert worden, in Wirklichkeit aber sei er schon vor dem Verfall tot gewesen. Es wäre nicht aufrichtig gewesen, einen Pakt der Freundschaft, die niemals beendeten, zu erneuern. Wir geben uns keinen Täuschungen hin, doch hoffen wir gleichzeitig, daß Südlawiens Führer eine aufrichtige Freundschaft mit Italien anstreben werden.

„Courier“-Anzeiger bringen Referate.

Komiteeräume der Liberalen

CENTRAL Committee Rooms

Gilmour Building, 1825 Scarth Straße
Telephone: 2053 — 2054

NORTHSIDE Committee Rooms

Fünfte Avenue und Rae Straße
Telephon 92975

EASTSIDE Committee Rooms

1757 Halifax Str. Telephon 4275
und

Ecke Victoria und Broder Str. Telephon 4320.

Premier Gardiner

(Fortsetzung von Seite 1)

Straßenbaues hinweisen. Sehr gewandt setzte er sich ferner mit jenen seiner Gegner auseinander, die ihm vorwerfen, daß das Unterrichtsministerium unter der Kontrolle des katholischen Erzbischofs stehe. Nur 12 Prozent der Angestellten des betreffenden Departments seien katholisch. Wenn er sich wirklich zu entschuldigen hätte, dann wäre er das der katholischen Kirche schuldig! Der Premier verwies ferner auf das Schulsystem in England und Schottland und hob hervor, daß in schottischen Schulen heute noch die gälische Sprache neben der englischen gelehrt werde. Wenn ihm jemand auch nur einen einzigen Lehrer in der Provinz zeigen könnte, der

das Schulgesetz hinsichtlich der Religion oder Sprache übertrete, so werde das Zertifikat des betreffenden Lehrers eingezogen. Er habe diesen Kurat bereits in 26 Versammlungen erlassen, aber bis jetzt sei ihm noch kein einziger Fall unterbreitet worden. Zum Schluß seiner Rede und beifällig angenommenen Rede wandte sich Premier Gardiner gegen das unchristliche Prinzip des Gottes und der Berührung, da doch das religiöse Denken der christlichen Völker auf der Erde und Fruchtbarkeit der Menschen aufgebaut sei. In Saskatchewan bemühe sich die liberale Regierung, diesem Prinzip gerecht zu werden. Er appelliere daher an die Wähler, am 6. Juni für die Regierungskandidaten zu stimmen und so dafür zu sorgen, daß ein einiges und friedliebendes Volk sich entwickle, das dem Lande zur Ehre gereiche.

Es ist leichtfertig zu sagen, das Leben sei eine Feste. Es ist ein Himmelsglück. Nur wir Menschen haben es zur Feste erniedrigt.

480 Acker Weizenland

kleinerer Schmelzen, keine Steuern, 480 Acker unter Kultur, 160 Sommerfrucht, 75 Acker neu gebräutet. Alles 5 Zimmer Haus, voller Keller, Garage, Schwimmbad, Stall, Garage, Gärten, Tennisplatz, elektrischer Lichter, 4 1/2 Meilen zu großer Stadt. Preis \$32,50 per Acker mit verhältnismäßiger Anzahlung in Bar, Rest auf halbe Ernteschuldung. Solis Kaufhaus über beide oder andere permierte Firmen von der

Cannon Farm Agency, Maclin, Sask.

Cunard Line
Die älteste Schiffs-Linie nach Kanada 1840-1929

Jetzt ist die richtige Zeit fuer die Vorkehrungen, um Ihre Familien und Verwandten nach Kanada zu bringen.

Schreiben Sie in Ihrer Muttersprache an die Cunard Line und Sie werden kostenlos-ausführliche Informationen und Huelle bei der Ausstellung der notwendigen Schriftstücke bekommen.

Wenn Sie Ihren Familien in Europa Geld schicken wollen, so besorgt die Cunard Line die Ueberweisung zum niedrigsten Satze.

Die Cunard Line hat Bureaus in allen europäischen Ländern. Diese Bureaus werden Ihren Familien und Freunden in jeder Weise helfen.

Cunard LINE

1805 Jasper Ave. EDMONTON
100 Pinder Block SASKATOON
401 Lancaster Building CALGARY
278 Main St. WINNIPEG, Man.
Cor. Bay & Wellington Sts. TORONTO, Ont.
230 Hospital St. MONTREAL, Que.

Stimmt für DARKE und McNIVEN

am 6. Juni

Die Liberale Administration war eine der Bewerkstelligung und Verwirklichung der

- Industrie
- Volksbildung
- Ackerbau
- Gute Wege

Kein gebrochenes Wort - Kein vergessenes Versprechen

DARKE und McNIVEN stehen für

Gleichheit, besonderen Vorzug für niemanden

Gerechtigkeit — Freiheit — Toleranz

Für ein größeres und wohlhabenderes Regina stimme für McNIVEN und DARKE

Regina braucht Darke und McNiven



F. N. Darke



D. A. McNiven

Regina braucht DARKE und McNIVEN

Regina braucht McNIVEN und DARKE

Bereitgestellt durch Autorität der Regina Liberal Association.

Nus Alberta

Sind von einem Viehl verunglückt.
Edmonton, 19. Mai. — Das sechs Wochen alte Kind von Royal Pender, aus Lethbridge, welches während der Eltern im Felde arbeiteten, am Feldrain liegen gelassen wurde, ist von einem Viehl angefallen worden, das in die Stirn des Kindes einen halben Zoll runde Wunde hineinstieß. Das Kind wurde in das Laurent Hospital gebracht, wo ein wenig Haut aus dem Arm auf die Stirn des Kindes gepflanzt wurde. Es befindet sich wohl.

Kinderleiche unter Gebüsch gefunden.
Edmonton, 22. Mai. — In der Nähe der Dawson Mine fand man im Gebüsch die Leiche eines neugeborenen Kindes, das Spuren von Erstfrierung zeigte. Es liegt offensichtlich ein Nord vor, doch konnte der Täter nicht ermittelt werden. Frau Alex MacGormid, welche mit Mann und Kindern beim Pflanzarbeiten gewildete Leiche und veränderte die Polizei.

Präsident der Ackerbaugesellschaft stirbt plötzlich.
Edmonton, 18. Mai. — Allen McDonald, welcher bei Lake La Biche tätig ist und Präsident der Kooperativen Ackerbaugesellschaft in Lac la Biche war, starb ganz unerwartet im Zuge, während er sich auf der Fahrt nach einem Dolmetsch befand. Er war von seinem Sekretär Hans Jacobson begleitet. Seine Leiche wurde nach Edmonton gebracht.

Major Strange prophesiert mittelmäßige Ernte.
Edmonton, 20. Mai. — Major S. G. Strange aus Fern, Alta., prophesiert für dieses Jahr nur eine mittelmäßige Ernte für Alberta, da es ziemlich unwahrscheinlich ist, daß die Provinz viel große Ernten nacheinander haben sollte. Uebrigens war es im Herbst ziemlich trocken und so auch im Frühjahr.

Von der Straßenbahn überfahren.
Edmonton, 22. Mai. — June Dent, 3 Jahre alt, die Tochter von Mrs. L. A. und Frau Dent, wurde, als sie vor dem letzten Straßenbahn fuhr, von derselben überfahren und augenblicklich getötet.

Des Gattenmordes angeklagt.
Edmonton, 23. Mai. — Frau Mary Koffka, eine Halbblutindianerin aus Clear Hill, nördlich von Fairview, wurde verhaftet, da sie angeklagt wurde, ihren Mann Luis mit einer Art am 16. April erschossen zu haben. Sie wurde zur Gerichtsverhandlung nach Peace River gebracht. Der Coroner und

der Subinspektor werden sich an den Ort begeben, wo der Ermordete verhaftet worden ist. Ihre Reise wird einige Tage in Anspruch nehmen.

Herr Wilhelm Bohl aus Ponoka, Alta., berichtet, daß man in der Gegend ein zeitiges Frühjahr und einen kalten April mit viel Regen hatte. Auch der Mai-Monat ist nicht sehr angenehm gewesen. Es gab ziemlich harte Nachfröste. Herr Bohl läßt seinen Schwager Benjamin Silbermut, mit Familie in Maidstone, Sask., helfen grüßen.

Peace River wächst.
Edmonton, 21. Mai. — Das Peace River Gebiet ist kürzlich im Süden, begriffen und hat sich in kürzester Zeit auf etwa weitere 75,500 Quadratmeilen ausgedehnt. Die letzten Blöße auf der Karte des Peace River füllen sich, und überall entstehen kleine Städtchen mit Clearwater, Hotel, Laden, Garage usw. Die Emigrationen der Edmonton-Dumpegen und British Columbia-Eisenbahn in Süd und Nord, Süde und Fairview, haben auch schon ihre Elekatoren. Kleine Orte wie Dinsdale, Bembles, Grimshaw und Waterhole haben fast über Nacht zwei und mehr Getreide-Elekatoren, Bäden und Hotels. Das Hotel in Bembles hat 3 P. \$60,000 gefordert. Auch in den kleinsten Städtchen wie Lusk, Peace House, Roka, Dawson Creek, entstehen die neuesten „Schlösser“, denn die Kutsche bringt die neuesten Platten mit, und die Mädchen tragen auch dort Seiden-

strümpfe und die modernsten Kleider. Nun fragt man, warum so viele neue Ansiedler zum Peace River strömen? Die Antwort ist meistens, daß das freivergebbene Land — 160 Acker an jeden Mann über 18 Jahre — sie zum Anhebeln lockt. Auch hat der Farmer mehr Platz sich auszuweiden, lagen wieder andere; wenn er z. B. erwachsene Söhne hat, können sie sich neben ihm ansiedeln. Nicht zuletzt sind es auch die Bäume, die von den Ansiedlern als gute Beizenden angesehen werden. Die Parklandschaft des Peace River lockt viele zu, die der baumlosen Prärie müde sind. Vor allem ist es in vielen der Bioniergebiert der sich nach Land sucht, das er bebauen, urbar machen will, um hier auf eigenem Grund und Boden Herr zu sein.

Peace River Distrikt.
Enilda, Alta., 11. Mai.
Der Courier! Das Wetter war in diesem Frühjahr so schön, daß die meisten Farmer ihre Saat beendet haben. Heute, am 11. Mai, haben wir Regen, was für die eingetragene Frucht sehr gut ist. Auch die Einwanderer sind beschäftigt, ihre Habe nach den Heimstätten herauszuführen. Es kamen in diesem Frühjahr sehr viele Einwanderer nach Enilda. Seit Prairie, High Prairie und Pelly River. Da war noch das gute Heimstättenland zu haben. Auch kamen wir einen Pionier am 21. Mai ab, und zwar in Enilda bei der St. Andrews-Kirche. Der Erbs wird für die Kirche verwendet werden, um den Bau zu beschleunigen. Am 28. April hatten wir die erste hl. Messe in der neuen Kirche. Unter Priester ist John C. Petan. Am 27. Mai fuhren wir nach Battle River auf unser Land, um etwas zu ähren und anzubauen. Der nach Battle River kommen will, um Land anzunehmen, muß sich beeilen, weil das Land sehr schnell vergrienen wird, da jeden Tag Einwanderer kommen.

Stump Plain, Alta., 11. Mai.
Der Courier! Anbei sende ich mein Abonnement für den Courier für ein Jahr voraus. Mir gefällt der Courier sehr gut. Besonders gerne lese ich immer die Korrespondenzen der Farmer, weil man manche Neuigkeit dort und auch manches lernen kann.

Stump Plain, Alta., 11. Mai.
Der Courier! Ich bin sehr dankbar, daß Sie mir besonders schönes Wetter gehabt haben für die Einwohner. Der Regen ist gelöst, hellwetterlich sieht man schon die grünen Spitzen. Mir schmeckt es auch schon angefangen, aber sehr nötig fränkchen wir den Regen.

Mit großem Interesse habe ich gelesen den Briefwechsel zwischen Herrn Josef Stadski und Herrn Jungs. Ich denke, aus solchem Briefwechsel kann der Farmer manches lernen. Es ist auch gut, wenn die Farmer in der Zeitung sich die Meinung lazen. Auf jeden Fall ist der Beizenpool eine gute Sache. Wenn der Beizenpool nicht wäre, dann bekämen wir noch geringere Preise.

Comber, Alta., 10. Mai.
Die Kollekte für Franz Berglehner hat \$21.10 ergeben. \$14.10 wurden an mich gelangt und \$7.00 erhielt Berglehner direkt. Spreche den Gubern im Namen Hr. F. den besten Dank aus. Hr. F. wird Ende dieses Monats in Begleitung einer von der canadischen Regierung bestellten Person nach Deutschland zurückbeordert. Hauswirtschaftlich möchte ich der Redaktion der Zeitung meinen besten Dank aussprechen, daß sie sich der Sache angenommen hat, und werde beitrete sein alle Neuankommen auf Ihre Zeitung aufmerksam zu machen.

Todesnachrichten.
Coitor, Alta., 20. Mai.
Am 13. Mai ist hier im Spital der latd. Schweltern Herr Peter Sedo ten, nach einem längeren, mit Geduld ertragenen Leiden, im Alter von 58 Jahren, wohlüberreitet und mit den Sterbedankramenten versehen, gestorben.

Knaben- und Mädchenschuhe.
Aus Kautschukleder. Extra hart. Gute Schuhe für den Schulgänger. Reg. \$2.25. Jetzt \$1.69.

Schule für Kinder.
Bunnesort-Bohrfakt. Guter Wert. Unbegrenzte Auswahl. Reg. \$1.75. Jetzt 25c.

Frühjahrsmäntel für Herren.
Nur noch wenig an Hand. Gezeichnet aus bestem Material. Die feinsten Mäntel, die je angeboten wurden. Man muß diese haben, um deren Wert voll zu schätzen. Reg. \$25.00. Jetzt \$10.85.

Gabardine-Mäntel für Herren.
Nur noch einige dieser englischen, ganzwollenen Gabardine-Mäntel. Säßig ausgefertigt und gut verfertigt. Geignet fürs Geschäft und regnerische Tage. Ein außergewöhnliches Angebot. Reg. \$15.00. Jetzt nur \$7.95.

Neuodische Mäntel.
Aus Stoff, Seide und Tweed, in Größen von 13 bis 20 Jahre. Ein hervorragender Wert. Reg. \$16.50. Jetzt nur \$6.95.

Neue Herrenanüge.
Hier ist eine Gruppe feingefärbter, neuodischer Herrenanüge in verschiedenen Farben und Mustern. Ausgezeichnete Werte. Reg. \$25.00. Jetzt nur \$14.85.

Kleidungsstücken für Herren im Preise reduziert.
Schöne neue Strammotten, in den neuesten populären Farben und Schattierungen. Reg. \$10. Jetzt nur 49c.

Bankrott Schuh-Verkauf

Dieses außergewöhnliche Ausverkaufereignis bringt noch immer die Menschenmengen. Kein Wunder! Man stelle sich vor! Schuhe von internationalem Fabrikat wie Queen Quality, Footfriend, Archgrip, etc., für Damen und Hartt, Gold Bond, Slater, etc., für Männer, werden zu einem Bruchteil ihres rechten Wertes verkauft. Darunter sind Schuhe für die ganze Familie. Man verfehle nicht, morgen zu kommen. Wenn Sie keine Schuhe benötigen, dann besuchen Sie bitte andere Abteilungen. Sie werden sicherlich etwas finden zu einem Preise, den Sie gerne bezahlen. Abführung! Vergessen Sie diesen Profit nicht!

„Gold Bond“ Orjords
Ausverkauft
Wert \$12.00
Jetzt \$6.95

Herrenoxford
und Schuhe. Guter Wert. Reg. \$5.00. Jetzt nur \$1.98.

Schöne Waschkleider
Alltagskleider aus hübschem Tuch in vielen Farben und neuem Schnitt. Ideal für Sommergebrauch. Reg. \$1.95. Jetzt 99c.

Spezial
Damenstühle, Bumps, Schuhe usw. Alle Nummern. Werte bis \$7.00. Jetzt 49c.

Arbeitschuhe
Gute Qualität. Wert \$4.50. Jetzt nur \$1.49.

„Footfriend“ Oxford
Die berühmten „Footfriend“ Damenoxfords aus braunem Nubleder, in Cutout-Style. Reg. \$10.00. Jetzt \$5.98.

„Queen Quality“ Oxforde
Nationalbekannte Damenoxfords. In einem kleinen Kasten. Brauen und schön. Reg. \$12.00. Jetzt \$5.98.

Neue Herrenanüge
Hier ist eine Gruppe feingefärbter, neuodischer Herrenanüge in verschiedenen Farben und Mustern. Ausgezeichnete Werte. Reg. \$25.00. Jetzt nur \$14.85.

Kleidungsstücken für Herren im Preise reduziert
Schöne neue Strammotten, in den neuesten populären Farben und Schattierungen. Reg. \$10. Jetzt nur 49c.

SATISFACTION GUARANTEED OR YOUR MONEY REFUNDED

ARMY AND NAVY DEPT. STORE

111TH AVE. CORNER BROAD ST.

Eden offen bis 10 Uhr abends am Sonnabend.

Provinzialwahlen

Es wird hiermit öffentlich bekannt gegeben, daß die Writts für eine allgemeine Provinzialwahl ausgegeben sind. Der Nominationstag findet mit Ausnahme von A la Crosse und Cumberland am Donnerstag, den 30. Mai, statt, und der Wahltag am Donnerstag, den 6. Juni. Einzelheiten über die Grenzen der Polling Subdivisionen usw. werden angegeben auf den Proklamationen, die von den Returning Officers ausgehängt werden in Ihrem Wahlbezirk. Zwei dieser Proklamationen werden zur Auskunft der Wähler in jeder Polling Subdivision ausgehängt sein.

J. B. McLeod,
Clerk of the Executive Council.

Regina, 20. Mai 1929.

um dem in diegenen Kreisen wohlbe-
kannten Manne die letzte Ehre zu
erweisen. Für alle Blumenpenden
und die vielseitige Teilnahme auch
auf diesem Wege nochmals. besten
Dank!

Vor ca. 24 Jahren aus dem
Banat (Südbanern) mit 6 kleinen
Kindern und ohne jegliche Mittel hier
auf der Prairie angelangt, hat der
Ladungsbesitzer mit den Seinen, in
ihrem Vertrauen auf Gott und eine
bessere Zukunft, die harte und ein-
seitigen Jahre erfolgreich bestanden. Sein-
schungen in Ergebung getragen,
und sich durch Fleiß, Sparsamkeit und
eines offenen Herzes durch die
Jahre ansehnliches Vermögen und
die Achtung seiner Mitbürger er-
worben.

Der Verstorbenen hinterläßt seine
Frau, 5 verheiratete Kinder und
11 Enkel.

Wäge der Allmächtige die Plänen
der trauernden Hinterbliebenen erhö-
ren und seiner Seele gnädig sein!

Besten Gruß
Michael Bach,
(Gerichtliches Beileid des „Courier“)

(Weitere Provinzialnachrichten auf
Seite 7.)

— Plöbliche Gedanken sind Mit-
sichtaufnahmen. Sie müssen ent-
wickelt und fixiert werden, um Wert
zu bekommen.

SICHERHEITSKASSEN

Es würde uns ein Vergnügen bereiten, wenn wir Ihnen unsere
Sicherheitskassen zeigen dürften.

Bequem — Privat — feuerficher

Sie können ein Sicherheitskassen werten für \$3.00 pro Jahr.
Werten für größere Klassen im Verhältnis. Sie können nicht
gut ohne eine solche sein.

The Canada Permanent Trust Company

1776 Scarth Str., Regina, Sask. Phone No. 6916

Kaufman State Bank

Chicago.

Eine Deutsche Bank mit persönlichem Service.

Bankvermögen über \$1,000,000.—
Städtische und ländliche Depositenkassen.
3% Sparanlagen 3%
Amerikanische erste Mortgages. — Internationale Wertpapiere.
Amerikanische Wertpapiere.
Kauf und Verkauf zu den besten Tagespreisen.
Bitte auf Verlangen.

50c	Rabio	50c
Geldsendungen nach Europa.		
40c für Beträge bis \$15.—	75c für Beträge bis \$75.—	
50c " " " \$30.—	\$1.00 " " " \$100.—	
60c " " " \$40.—	1/4% für Beträge über \$200.—	

Wir empfehlen als gute sichere Investition folgende 6% Chicago Real
Estate Mortgage von 200 zum Range, solange unverkauft.

Erbschaftskassen, Kollektionen, Bürgschaften, Kauf- und Verkaufverträge,
Aufwertungsstücken, Vollmachten, Testamenten, Kontrakte
in allen Sprachen billigst besorgt.

KAUFMAN STATE BANK

124 So. La Salle Street. Chicago, Ill., U.S.A.

Große wunderbare Neuheit

Heiligenbilder die in den schönsten Farben wechseln

Hier haben Sie etwas ganz neues und
erstaunliches, das Sie noch nie zuvor ge-
sehen haben. Diese sind von Europa ein-
geführt — zwei hübsche wunderbare Bil-
der: „Gee Homo“ und „Water Dolorosa“
welche diese außergewöhnliche Eigenschaft
besitzen, in die verschiedensten Farben zu wech-
seln, wie blau, lavender, braun, violett
und andere Farben. Auch die berühmtesten
Künstler haben es nicht vollbracht, was diese
Bilder von sich selbst geben. Es ist ein
Geheimnis der Wissenschaft und des Fortschritts. Willkommen Sie die
Bilder aufhängen, vergieren Sie das Haus und geben dem Heim ein
festliches Aussehen. Jedermann wird diese wunderbare Neuheit in
Ihrem Hause bewundern. Diese Bilder sind 12 Zoll hoch und 10
Zoll breit und verlieren nie diese Eigenschaft. Beeilen Sie sich mit
Ihrer Bestellung, denn es sind nicht viele übrig.

Der Preis ist \$1.50 für ein einzelnes Bild und \$2.50 für beide.
Schneiden Sie diese Anzeige aus und senden Sie den Betrag
im Voraus per Money Order und wir werden Ihnen die Bilder
portofrei ins Haus liefern.

VARIETY SALES COMPANY

1723 N. Kedzie Ave. Dept. 551. Chicago, Ill., U.S.A.

Der Courier
Die Ausgabe des Couriers kostet monatlich \$1.00, halbjährlich \$5.00, jährlich \$10.00. Die Abnahme des Couriers ist zu machen bei der Redaktion, 125 West Broadway, New York, N. Y.

Der Courier

DER COURIER
The Organ of the German-speaking Settlers in the West.
MEMBERS OF A.B.C.
Printed and published every Wednesday by The Western Printing Association Ltd., a joint stock company, at its office and place of business, 125 West Broadway, Regina, Sask., Canada. All stock owned by the readers of the paper. J. F. Egan, Manager, Director.

Wie Bismarck den Revanchekrieg zu bannen suchte

Die Intrigen der französischen Politik.

Von Richard Bismarck.

Bismarck ist heute noch ein lebendiges Gedächtnis für die Geschichte der Welt. Seine Politik, seine Intrigen, seine Künste, sind es, die die Weltgeschichte des 19. Jahrhunderts prägen. Er hat die Welt in Frieden gehalten, er hat die Welt in Ordnung gebracht, er hat die Welt in Wohlstand geführt. Er hat die Welt in die Zukunft geführt. Er hat die Welt in die Zukunft geführt. Er hat die Welt in die Zukunft geführt.

Die Welt ist heute noch ein lebendiges Gedächtnis für die Geschichte der Welt. Seine Politik, seine Intrigen, seine Künste, sind es, die die Weltgeschichte des 19. Jahrhunderts prägen. Er hat die Welt in Frieden gehalten, er hat die Welt in Ordnung gebracht, er hat die Welt in Wohlstand geführt. Er hat die Welt in die Zukunft geführt. Er hat die Welt in die Zukunft geführt. Er hat die Welt in die Zukunft geführt.

Die Welt ist heute noch ein lebendiges Gedächtnis für die Geschichte der Welt. Seine Politik, seine Intrigen, seine Künste, sind es, die die Weltgeschichte des 19. Jahrhunderts prägen. Er hat die Welt in Frieden gehalten, er hat die Welt in Ordnung gebracht, er hat die Welt in Wohlstand geführt. Er hat die Welt in die Zukunft geführt. Er hat die Welt in die Zukunft geführt. Er hat die Welt in die Zukunft geführt.

Interessantes Allerlei

Zunehmende Sicherheit des Verkehrsfluges.

Die Sicherheit des Verkehrsfluges ist in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Flugzeuge sind heute schneller, sicherer und zuverlässiger als je zuvor. Die Flugrouten sind erweitert worden, und die Flugkosten sind gesunken. Dies hat den Verkehrsflug stark gefördert.

Gegen den Schnapschmuggel über die canadische Grenze.

Die canadische Regierung hat strenge Maßnahmen ergriffen, um den Schmuggel von Schnaps über die Grenze zu verhindern. Die Grenzposten sind verstärkt worden, und die Kontrollen sind verschärft. Dies hat den Schmuggel stark reduziert.

Vertragswidriges Anfernen in canadischen Gewässern.

Ein canadischer Fischer hat sich gegen die britische Regierung gewehrt, weil diese seine Fischgründe ohne seine Zustimmung an andere vergeben hat. Er hat die Regierung verklagt, und die Gerichte haben ihm Recht gegeben.

Einzigartige Mischung in den Luftströmen.

Die Luftströme in der Atmosphäre sind eine einzigartige Mischung aus verschiedenen Gasen und Dämpfen. Diese Mischung ist für das Leben auf der Erde notwendig. Die Wissenschaftler haben die Zusammensetzung der Luftströme genau untersucht.

Der Winter im Süden langwieriger als im Norden.

Die Winter im Süden sind länger und härter als im Norden. Dies ist auf die geographische Lage und die Wetterbedingungen zurückzuführen. Die Menschen im Süden müssen sich auf längere Winter einstellen.

Die Weltkriege sind ein Verbrechen.

Die Weltkriege sind ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Sie haben Millionen von Menschen getötet und Millionen von Menschen in Armut und Leid versetzt. Die Welt muss sich bemühen, diese Verbrechen zu verhindern.

Hermann Köhl soll fliegereisen leiten.

Hermann Köhl soll die Leitung der fliegereisen übernehmen. Er ist ein erfahrener Pilot und hat viele Jahre in der Luftwaffe gearbeitet. Er wird die fliegereisen sicher und erfolgreich durchführen.

Die deutsche Luftfahrt ist im Aufbruch.

Die deutsche Luftfahrt ist im Aufbruch. Die deutsche Regierung hat viel Geld in die Luftfahrt investiert, und die deutsche Luftwaffe ist heute eine der stärksten der Welt. Die deutsche Luftfahrt wird in Zukunft noch stärker werden.

Getreidepreise in England.

Die Getreidepreise in England sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Dies ist auf die schlechten Ernten und die hohen Transportkosten zurückzuführen. Die Menschen in England müssen sich auf höhere Getreidepreise einstellen.

Deutscher Astronom auf Sumatra.

Ein deutscher Astronom hat sich auf Sumatra niedergelassen, um die Sternbedeckungen zu beobachten. Er hat viele interessante Entdeckungen gemacht, und seine Beobachtungen sind für die Astronomie von großer Bedeutung.

Die Weltkriege sind ein Verbrechen.

Die Weltkriege sind ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Sie haben Millionen von Menschen getötet und Millionen von Menschen in Armut und Leid versetzt. Die Welt muss sich bemühen, diese Verbrechen zu verhindern.

Die Weltkriege sind ein Verbrechen.

Die Weltkriege sind ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Sie haben Millionen von Menschen getötet und Millionen von Menschen in Armut und Leid versetzt. Die Welt muss sich bemühen, diese Verbrechen zu verhindern.

Revolutionäre Hochflut in Indien

Von J. Scholz-Gieseler.

Die revolutionäre Hochflut in Indien hat sich in den letzten Jahren stark verstärkt. Die Menschen in Indien sind unzufrieden mit der britischen Herrschaft, und sie fordern die Unabhängigkeit. Die britische Regierung hat versucht, die Unzufriedenheit zu unterdrücken, aber sie ist gescheitert.

Die revolutionäre Hochflut in Indien hat sich in den letzten Jahren stark verstärkt. Die Menschen in Indien sind unzufrieden mit der britischen Herrschaft, und sie fordern die Unabhängigkeit. Die britische Regierung hat versucht, die Unzufriedenheit zu unterdrücken, aber sie ist gescheitert.

Die revolutionäre Hochflut in Indien hat sich in den letzten Jahren stark verstärkt. Die Menschen in Indien sind unzufrieden mit der britischen Herrschaft, und sie fordern die Unabhängigkeit. Die britische Regierung hat versucht, die Unzufriedenheit zu unterdrücken, aber sie ist gescheitert.

Die revolutionäre Hochflut in Indien hat sich in den letzten Jahren stark verstärkt. Die Menschen in Indien sind unzufrieden mit der britischen Herrschaft, und sie fordern die Unabhängigkeit. Die britische Regierung hat versucht, die Unzufriedenheit zu unterdrücken, aber sie ist gescheitert.

Die revolutionäre Hochflut in Indien hat sich in den letzten Jahren stark verstärkt. Die Menschen in Indien sind unzufrieden mit der britischen Herrschaft, und sie fordern die Unabhängigkeit. Die britische Regierung hat versucht, die Unzufriedenheit zu unterdrücken, aber sie ist gescheitert.

Die revolutionäre Hochflut in Indien hat sich in den letzten Jahren stark verstärkt. Die Menschen in Indien sind unzufrieden mit der britischen Herrschaft, und sie fordern die Unabhängigkeit. Die britische Regierung hat versucht, die Unzufriedenheit zu unterdrücken, aber sie ist gescheitert.

Die revolutionäre Hochflut in Indien hat sich in den letzten Jahren stark verstärkt. Die Menschen in Indien sind unzufrieden mit der britischen Herrschaft, und sie fordern die Unabhängigkeit. Die britische Regierung hat versucht, die Unzufriedenheit zu unterdrücken, aber sie ist gescheitert.

Die revolutionäre Hochflut in Indien hat sich in den letzten Jahren stark verstärkt. Die Menschen in Indien sind unzufrieden mit der britischen Herrschaft, und sie fordern die Unabhängigkeit. Die britische Regierung hat versucht, die Unzufriedenheit zu unterdrücken, aber sie ist gescheitert.

ADANAC BEER
SASKATCHEWAN'S POPULAR BREW
INSPECTION OF HIS FAVORITES By GENERAL PUBLIC
"My word! THESE ARE THE FINEST I HAVE INSPECTED YET!"
ADANAC BREWING CO. LTD. REGINA SASK.

Um Ehre und Heimat

— von —
Pankraz Schuch Der spannende Courier-Roman

(Schluß)

Während die Menge auf die Fahnen des Wagens, der Wilhelm hemmeln wollte, war, sah dieser bereits die Landstraße dahin, die nach Mariensee führte.

Zu dem Wagen sah nicht nur Wilhelm, sondern auch seine Braut Agathe, die der junge Spitalsarzt durch eine glückliche Operation das Augenlicht wiedergegeben.

Welche Feder möchte wohl instand setzen die Empfindungen zu schildern, die durch die Seele des Mädchens zogen, als sie nach langen, bangen, leidvollen Jahren den Tag begrüßte?

Als die Binde von ihren Augen fiel und der Arzt sie in den alten Spitalsgarten hinausführte, da stand Agathe wortlos, zu tiefst erschüttert da, die Hände gefaltet, den Blick nach oben gerichtet zu jenem einen, der so oft Zeuge ihres Leidens gewesen, zu dem sie sich mit schmerzlicher Seele in bangen Tagen gekleidet, zu dem sie so oft um Erlösung von ihrem Leide gefleht und der ihr in der Periode des jungen Arztes einen Engel gesandt, auf daß er die Nacht von ihren Augen nehme und es wieder sonnigen Tag vor ihren Augen werde. „Ich danke... danke, dank dir, Herrgott im Himmel!“

Dann reichte sie tief bewegt dem Arzte, der ihr zur Seite stand, die Hand und lag vor ihm in die Knie. „Ich danke, danke Ihnen!“

„Nichts zu danken, Frauchen!“ erwiderte dieser, „ich tut nur meine Pflicht.“

Dann kam eine Szene, an die sie sich erinnern wird bis an das letzte Ende ihrer Tage.

Das stille, blaue Mädchen, das sie gepflegt und dem sie auch anvertraut, wie lieb sie Wilhelm bräutigam habe, nahm sie bei der Hand und führte sie dem jungen Lehrer zu. „Machen Sie das Fräulein glücklich, Herr Bräutigam, und auch Sie mögen mit ihr glücklich werden!“ sagte sie und kämpfte mit den Tränen, die in ihre Augen getreten waren. — „Ich danke Ihnen, Schmeißer!“ erwiderte

Wilhelm und schüttelte ihr bewegt die Hand.

Er wußte, wer sich hinter dem schlichten Kleid der Krankenpflegerin verbarg.

Es war Beatrice Straßlegg... Und dann lag Agathe in seinen Armen.

Und nun fährten beide heim, ein neues Leben zu beginnen.

Vor ihren Wunden schmeigten sich die Berge, die Mariensee in weichen Strahlen einliefen, in die goldig glimmernde Luft und stamm, dann in Hand, schauken sie in das herrliche Landschaftsbild, das sich vor ihnen aufgetan.

Und während es Agathe war, als ging sie in eine völlig fremde Welt, quoll in Wilhelm eine heiße Freude auf: der Wald stand wie ebenedem und er wußte, er wird stehen bleiben immerdar. Den Hut schwenkend, grüßte er ihn und da hörte er ein Raunen, als spräche der Wald seinen Dank, und er sah, wie er seine armen Köpfe schwan, um auch ihn zu grüßen.

Da hielt der Wagen.

Surre und Hochrufe durchbrauten die Luft und schreien Wilhelm aus seinem Sinnen. Er erhob sich in seinem Wagen, und so stehend, über alle Anwesenden ragend, nahm er die Begrüßungsworte des Bürgermeisters entgegen.

Mit herzlichen Worten dankte Wilhelm für den schönen Empfang, den man ihm bereitet, und schloß: „Es lebe der Wald! Ein Hoch unserer Heimat!“

„Es lebe der Wald! Die Heimat hoch!“ brüllte es empor und hundert Hände streckten sich ihm entgegen. „Willkommen, Herr Lehrer! Willkommen!“

„Mein Kind!“

Mutter und Sohn lagen sich langsam in den Armen. Dann löste sich Wilhelm wieder aus den Händen, führte seiner Mutter Agathe zu, den

Medizinische Schränke
sind nicht vollständig ohne Minards.
Anwendet bei Schmitt, Luesch, Wunden und Schmerzen aller Art.

Schreckliche Kopfschmerzen
Minards vertreibt sie.
Man beachte die Etienne damit.
Man einatmen.
Das berühmte weiße Liniment.

MINARD'S
"KING OF PAIN"
LINIMENT

Male ein Leben durch seinen Körper rann, wie es ihm in die Augen schob, so brennend heiß, wie sich in seinem Innern etwas löst, etwas, das so schwer auf ihn gelastet hatte, so lange.

Eine Weile später stand er vor dem Schulhaus.

Im Garten, dort, wo er mit Beatrice Straßlegg zum ersten Male zusammengekommen war, sah Schul-lehrer Bräutigam und neben ihm sein junges, blühendes Weib mit der Freude seiner Tage an der Brust, dem strammen Wädel, mit dem ihre Ehe der Himmel gezeichnet. Wilhelm las seiner Agathe vor und beide waren in ihren Glüde versunken, daß sie gar nicht merkten, wie jemand den Garten betrat und sich ihnen häßlich näherte. Erst als die Gestalt ganz nahe vor ihnen stand, hoben sie ihre Blicke.

„Agathe! Mein Kind!“

„Vater! Vater!“

Wie aus einem Munde kam es.

Beit weg schleuderte Förster Proberg seinen Stod und drehte sein Kind an die Brust und streichelte ihm die Wangen und blühte ihm in die Augen, so tief... so lang. Dann fürzte es heiß aus seinen Augen und seine Brust weitete sich, als wolle sie Mann ischaffen für das, was jetzt durch diese Blicke strömte, so wild und gewaltig, wie noch nie in seinem Leben.

Dann reichte er Wilhelm die Hand.

Er brachte kein Wort über seine Lippen, aber innig und dankbar hielt er dessen Hand und sah in seine Augen... Und der Lehrer verstand, was ihm diese Blicke sagten: Bergisch und vergröb, was hinter uns allen liegt, und daß mich die kurze Zeit, die noch vor mir ist, teilnehmen an eurem Glück!

„In diesem Abend war auch eine große Freude in dem stillen Haus-

Robin Hood FLOUR

Erfahrene Brotebäcker gewinnen immer Preise auf Ausstellungen und lokalen fairs im Westen durch Gebrauch von Robin Hood Mehl.

Positive „Geld zurück“ Garantie in jedem Sack.



Der Sommer verging und der Herbst kam und wieder erglühete die Berggäbe in braunem Lichtern. Und der Herbst verging und der Winter kam mit seinen einleuchtend vertrauten Tagen. Und auch der Winter verging und der Frühling zog in die Lande.

Auf die Landstraße, die nach Mariensee führte, schliefte sich ein müder Mann in verstaubter, zerklüfteter Bekleidung. Unter dem Hute der tief in die furchendurchzogene Stirne gedrückt war, harrte hell unentdeckte. Des Wanderers hüllende Rechte hielt einen berben Knotenstock umspannt, den er zögernd und unsicher bei jedem Schritt voransetzte, mit dem er näher dem Ziele seiner Wanderung kam.

„Was war Förster Proberg, der heute noch verbüßter Dast nach Mariensee heimkehrte.“

Zu einem Jahre hatte ihn der Schuldpruch der Richter aus dem Bette als Säbne für seine am Leber-Prüfung verurteilte Tat verurteilt gehabt. Eine lange Zeit, zu lange für einen, der sein ganzes Leben im Walde verbracht, frei und unabhängig.

Und sie war auch nicht spurlos an ihm vorbeigegangen, diese kurze Spanne Zeit. Sie hatte ihn müde, dem Körper und den Geist so müde gemacht. Früher der starke, robuste Mann mit dem Adlerblick, ein Bild fastlicher Mächtigkeit, heute der lebensklatte, zerbrochene Alte, und außerdem das Verdamnis des Strahlings auf der Stirne.

Als sich heute die Tore des Gefangenenhauses aufhaken und er wankend Schrittes wieder in die Freiheit hinauszog, da war er eine Weile unglücklich, ob er heim sollte.

Nun hatte er Mariensee erreicht. Einen Augenblick hemmte er seine Schritte und sein müder Blick glitt über die Häuser hin.

Da gedachte er das Schulhaus, dort wohnte sein Kind

Und da fühlte er, wie mit einem

innigen, wie bittenden Blick auf sie gerichtet.

Und Mutter Bräutigam verstand diesen Blick und umarmte und küßte auch Agathe.

Und dann ging es heim... heim in das Schulhaus, in ein neues Leben.

Der Sommer verging und der Herbst kam und wieder erglühete die Berggäbe in braunem Lichtern. Und der Herbst verging und der Winter kam mit seinen einleuchtend vertrauten Tagen. Und auch der Winter verging und der Frühling zog in die Lande.

Auf die Landstraße, die nach Mariensee führte, schliefte sich ein müder Mann in verstaubter, zerklüfteter Bekleidung. Unter dem Hute der tief in die furchendurchzogene Stirne gedrückt war, harrte hell unentdeckte. Des Wanderers hüllende Rechte hielt einen berben Knotenstock umspannt, den er zögernd und unsicher bei jedem Schritt voransetzte, mit dem er näher dem Ziele seiner Wanderung kam.

„Was war Förster Proberg, der heute noch verbüßter Dast nach Mariensee heimkehrte.“

Zu einem Jahre hatte ihn der Schuldpruch der Richter aus dem Bette als Säbne für seine am Leber-Prüfung verurteilte Tat verurteilt gehabt. Eine lange Zeit, zu lange für einen, der sein ganzes Leben im Walde verbracht, frei und unabhängig.

Und sie war auch nicht spurlos an ihm vorbeigegangen, diese kurze Spanne Zeit. Sie hatte ihn müde, dem Körper und den Geist so müde gemacht. Früher der starke, robuste Mann mit dem Adlerblick, ein Bild fastlicher Mächtigkeit, heute der lebensklatte, zerbrochene Alte, und außerdem das Verdamnis des Strahlings auf der Stirne.

Als sich heute die Tore des Gefangenenhauses aufhaken und er wankend Schrittes wieder in die Freiheit hinauszog, da war er eine Weile unglücklich, ob er heim sollte.

Nun hatte er Mariensee erreicht. Einen Augenblick hemmte er seine Schritte und sein müder Blick glitt über die Häuser hin.

Da gedachte er das Schulhaus, dort wohnte sein Kind

Und da fühlte er, wie mit einem

Der alte Lakai.

Ein Zeitbild von Vera von Deheim.

Sechzehn Jahre war er Fremdenführer im Wintumpalais, der alte Lakai, sechzehn Jahre, vor der Revolution und nach ihr.

Jeden Monat lieferte er treu seine Rasse ab. „Neigen Monat waren es 1700 Mark,“ sagte er zu mir, leise und wichtig, „doch ganz schön für September und dabei argere ich mich immer, daß dies Geld an das Rentamt kommt, nicht an das großherzogliche Familie. Gehören doch die Wädel der Großherzogin, die Gebäude dem Staat, und dabei leisten wir noch all den Erinnerungen, von Goethe und Schiller übrig bliebe, wenn die Wädel futsch wären. Aber wegnemen kann sie die nicht, denn sonst schimpfte die Masse und sagt sie hätte kein Gefühl für klassische Bildung, oder sie gönnte sie dem Volke nicht.“

So ist es heutzutage, und dagegen kann man unterweils nicht an.“

Bei dieser Bemerkung betrachtete ich ihn mir näher, als ich wartend im Fluor stand, denn es war noch 5 Minuten vor „um“, und um „um“ ging es erst los. Wir war sein altes Lakaiengestalt schon aufgefallen. Ehrlichkeit, Würde und Strenge standen darin geschrieben. Ich sah jetzt irgendwie dachte es nicht zu leichten abgetragenen Rod, erinnerte an Zeiten mit bunten Uniformen, Wädeln, Moral und Menschen hatten dieser treuen Seele ihren Stempel nicht nehmen können. Man sah, er war seinem Ideal treu geblieben — den Fürsten.

Und warum? Aus Anhänglichkeit? Sein Leben unter diesen Fürsten war gar nicht so sehr leicht gewesen. Er hatte viel hören müssen und wenig gesprochen. Und jetzt konnte er seinen Erinnerungen leben, seinen Erinnerungen an diese Tage voll Licht und Traum, an dünne Feste voll Raumes und Getriebe, an manch gute Gläser Rotwein. Aber das war es nicht. Sechzehn Jahre lang täglich im Wintumpalais, das bildet den Gefühls-Sinn Stillbewußtsein wurde jetzt so oft durch Emporkömmlinge geübt, die nichts verstanden und alles sahen, die aus Geist, Kultur und Gedächtnis nur Sensation und Neugier nahmen und leider so oft obstrukte Bißge und Hühnerchen daraus machten. Das ärgerte den alten, anständigen Lakaien. Er betete seine Kenntnisse fasthaft ordentlich her und flüsternde jeden vornehmen Namen in rührender Devo-tion. Am meisten aber klang seine

Stimme, leicht erregt, anders als früher, zugleich bewundernd, wenn er „Anna-Amalia“ sagte, und das kam doch so oft vor im alten Wintumpalais.

„Als ich ihn das letzte Mal sah, buhete er. Man heizte nicht im Wintumpalais. Hier war's kalt und feucht. Deshalb froz den alten Lakai schon viele Stunden. „Richtiges Jahr geht ich nicht mehr hin,“ hatte ich mich zur Ruhe,“ hatte er oft gesagt, nicht ahnend, daß er schon früher zur Ruhe gerufen würde. Er froz und buhete und konnte am nächsten Tage nicht kommen.“

Nun führte seine Frau, früherer Kammerjungfer, auch sie bläß, würdig schlicht, voll Ehrfurcht für diese Dinge.

Einige Tage später kam auch sie nicht mehr. Sie mußte ihn pflegen. Jetzt war irgend ein anderer da, mit einem Blatt in der Hand, damit er wußte, wie all die Leute an den Wänden hingen, und trotzdem stimmte es nicht so ganz, was er sagte.

Der alte Lakai hatte Lungenentzündung und qualte sich. Fast noch mehr aber litt er unter dem Bewußtsein, daß nun der andere im Wintumpalais Glöcklein und Fritsch und vielleicht sogar — man denke sich — die Herzogin Amalie mit ihrer Hofdame verwechseln könnte. Sein Fieber stieg, und er träumte nur von ihr und dem Wintumpalais und war ganz verwirrt, nannte den Arzt am Morgen Doktor Faust und am Abend Geheimrat Goethe und konnte sich hinterher gar nicht beruhigen, daß er das „von“ vergessen hatte.

Dann meinte er, daß er sterben würde, und wurde ruhig und klar. Sein Leben zog an ihm vorbei.

Er ward sich der ersten Schuld seines ehrlichen Lebens bewußt. Daß er auch nicht früher daran gedacht hatte! Er mußte es seiner Frau sagen. Sie, die so treu für ihn gelogt, er hatte sie eigentlich sehr vernachlässigt. Daher hindurch. Denn jetzt wußte er es erit: diese Amalia, diese Herzogin, war ihm zu Kopf gestiegen. Seit er so viel mit ihr zu tun hatte, täglich Duende von Kalen ihre Pantoffelchen zeigte und ihre sehr kleine Wädelchen, ihre Wädel, ihre Wädel vor ihm schloß, ihren Geist atmete (denn man kann Geist atmen, ohne ihn ganz zu verstehen), erschien ihm seine kleine Frau nicht vornehm, nicht würdig genug. So einfach und so bescheiden war sie ihm vorgekommen. Und er hatte darunter gelitten und mußte erit jetzt, daß er eigentlich Amalia liebte.

den am Waldbrande, das dem alten Wintinger gehörte.

„Nun wieder las er den Brief, den er heute von Ambrosius Kalken-egger erhalten.“

„Was ich jetzt lese,“ schrieb der Förster, „so hab' ich geträumt, daß ich leben werde, als ich die Bronzi zum Kranzler geführt. Sie ist mir ein sehr liebenswürdiges Weib geworden, das da mit hängt mit ihrem ganzen Herzen. Vor drei Wochen hat sie wieder ein liebes, kleines Kofferl zugeflogen und ich bin jetzt voll Glück und Freude!“

Diesem Glück die Wege geebnet zu haben, daran, das wußte er, hatte auch er seinen Anteil, er, der liebe, gute, alte Valentin.

Beil er erschick war, wollte er nicht mit diesem Kofferl hinüber gehen, und er sagte es seiner Frau und ergrub ihre Verärgerung. Die gab sie gern, denn sie hatte es immer gewünscht.

Ungeprüfte Werte in Canada

Ein dem canadischen Ingenieur-Institut vorgelegter Bericht enthält interessante Hinweise auf den hohen Wert der in den canadischen Erz-rotteuren und Metallhämmerwerken nutzlos durch den Schornstein geblasenen Abgase, die vor allem große Menge Schwefel enthalten. Canada führt heute etwa 200,000 Tonnen Schwefel jährlich aus dem Ausland ein, der in der Form von Schwefel, die als Heizmittel bei der Papierfabrikation verwendet wird, und bezahlt dafür etwa 12 Millionen Mark. Nach den Angaben des canadischen Berichtes geben allein in den genannten Abgasen täglich 1500 Tonnen Schwefel als Schwefelverbindungen verloren. Die canadische Volkswirtschaft hat demnach das größte Interesse an einem Verfahren, das eine rationelle Ausnutzung der Abgase gestattet. Ein solches Verfahren in Ontario, veranlaßt hat den Schwefel der Abgase auf Schwefelkure; wie es heißt, mit gutem Erfolg. Da sich aber nicht genügend Absatz für das Erzeugnis findet, will man in Zukunft das Schwefelbildnig verflüssigen und so auf den Markt bringen.

Garantiert Federdicht

Wir versenden garantiert federdicht, federdichtes Federzeug nach allen Teilen Canadas. 40 Zoll breit.

50c per Yard frei versandt.

Garantiert federdicht, oder 4 Jahr Geld zurück.

Freier importierter ungarischer Sack-Feinwoll, \$1.00 per Pfund

Kopflücher

Größe 40 x 40 Zoll.

Schwartz Kalkmair - Kopflücher, mit Seidenstrangen. \$5.00 Preis



NORDDEUTSCHER LLOYD

Direkte Dampferlinie nach Halifax und von und nach Montreal.

Auch regelmäßiger wöchentlicher Dienst von und nach New York.

Große moderne Schiffe mit vorzüglicher Verpflegung und zuverläßigster Behandlung. Eure eigene Sprache.

Geldüberweisungen nach allen Ländern Europas in amerikanischer oder Landeswährung zu billigeren Rate prompt ausgeführt.

Deutsche, unterstützt eine Deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Kunstleistung unentgeltlich bei allen Lokalagenten oder vom

NORTH GERMAN LLOYD
(G. L. MARON, Western Manager)
654 Main St., Winnipeg, Man.
1178 Phillips Place, Montreal, Que.
1724 Eleventh Ave., Regina, Sask.
10235-101st Street, Edmonton, Alta.

Der alte Lakai.

Ein Zeitbild von Vera von Deheim.

Sechzehn Jahre war er Fremdenführer im Wintumpalais, der alte Lakai, sechzehn Jahre, vor der Revolution und nach ihr.

Jeden Monat lieferte er treu seine Rasse ab. „Neigen Monat waren es 1700 Mark,“ sagte er zu mir, leise und wichtig, „doch ganz schön für September und dabei argere ich mich immer, daß dies Geld an das Rentamt kommt, nicht an das großherzogliche Familie. Gehören doch die Wädel der Großherzogin, die Gebäude dem Staat, und dabei leisten wir noch all den Erinnerungen, von Goethe und Schiller übrig bliebe, wenn die Wädel futsch wären. Aber wegnemen kann sie die nicht, denn sonst schimpfte die Masse und sagt sie hätte kein Gefühl für klassische Bildung, oder sie gönnte sie dem Volke nicht.“

So ist es heutzutage, und dagegen kann man unterweils nicht an.“

Bei dieser Bemerkung betrachtete ich ihn mir näher, als ich wartend im Fluor stand, denn es war noch 5 Minuten vor „um“, und um „um“ ging es erst los. Wir war sein altes Lakaiengestalt schon aufgefallen. Ehrlichkeit, Würde und Strenge standen darin geschrieben. Ich sah jetzt irgendwie dachte es nicht zu leichten abgetragenen Rod, erinnerte an Zeiten mit bunten Uniformen, Wädeln, Moral und Menschen hatten dieser treuen Seele ihren Stempel nicht nehmen können. Man sah, er war seinem Ideal treu geblieben — den Fürsten.

Und warum? Aus Anhänglichkeit? Sein Leben unter diesen Fürsten war gar nicht so sehr leicht gewesen. Er hatte viel hören müssen und wenig gesprochen. Und jetzt konnte er seinen Erinnerungen leben, seinen Erinnerungen an diese Tage voll Licht und Traum, an dünne Feste voll Raumes und Getriebe, an manch gute Gläser Rotwein. Aber das war es nicht. Sechzehn Jahre lang täglich im Wintumpalais, das bildet den Gefühls-Sinn Stillbewußtsein wurde jetzt so oft durch Emporkömmlinge geübt, die nichts verstanden und alles sahen, die aus Geist, Kultur und Gedächtnis nur Sensation und Neugier nahmen und leider so oft obstrukte Bißge und Hühnerchen daraus machten. Das ärgerte den alten, anständigen Lakaien. Er betete seine Kenntnisse fasthaft ordentlich her und flüsternde jeden vornehmen Namen in rührender Devo-tion. Am meisten aber klang seine

Stimme, leicht erregt, anders als früher, zugleich bewundernd, wenn er „Anna-Amalia“ sagte, und das kam doch so oft vor im alten Wintumpalais.

„Als ich ihn das letzte Mal sah, buhete er. Man heizte nicht im Wintumpalais. Hier war's kalt und feucht. Deshalb froz den alten Lakai schon viele Stunden. „Richtiges Jahr geht ich nicht mehr hin,“ hatte ich mich zur Ruhe,“ hatte er oft gesagt, nicht ahnend, daß er schon früher zur Ruhe gerufen würde. Er froz und buhete und konnte am nächsten Tage nicht kommen.“

Nun führte seine Frau, früherer Kammerjungfer, auch sie bläß, würdig schlicht, voll Ehrfurcht für diese Dinge.

Einige Tage später kam auch sie nicht mehr. Sie mußte ihn pflegen. Jetzt war irgend ein anderer da, mit einem Blatt in der Hand, damit er wußte, wie all die Leute an den Wänden hingen, und trotzdem stimmte es nicht so ganz, was er sagte.

Der alte Lakai hatte Lungenentzündung und qualte sich. Fast noch mehr aber litt er unter dem Bewußtsein, daß nun der andere im Wintumpalais Glöcklein und Fritsch und vielleicht sogar — man denke sich — die Herzogin Amalie mit ihrer Hofdame verwechseln könnte. Sein Fieber stieg, und er träumte nur von ihr und dem Wintumpalais und war ganz verwirrt, nannte den Arzt am Morgen Doktor Faust und am Abend Geheimrat Goethe und konnte sich hinterher gar nicht beruhigen, daß er das „von“ vergessen hatte.

Dann meinte er, daß er sterben würde, und wurde ruhig und klar. Sein Leben zog an ihm vorbei.

Er ward sich der ersten Schuld seines ehrlichen Lebens bewußt. Daß er auch nicht früher daran gedacht hatte! Er mußte es seiner Frau sagen. Sie, die so treu für ihn gelogt, er hatte sie eigentlich sehr vernachlässigt. Daher hindurch. Denn jetzt wußte er es erit: diese Amalia, diese Herzogin, war ihm zu Kopf gestiegen. Seit er so viel mit ihr zu tun hatte, täglich Duende von Kalen ihre Pantoffelchen zeigte und ihre sehr kleine Wädelchen, ihre Wädel, ihre Wädel vor ihm schloß, ihren Geist atmete (denn man kann Geist atmen, ohne ihn ganz zu verstehen), erschien ihm seine kleine Frau nicht vornehm, nicht würdig genug. So einfach und so bescheiden war sie ihm vorgekommen. Und er hatte darunter gelitten und mußte erit jetzt, daß er eigentlich Amalia liebte.

Stimme, leicht erregt, anders als früher, zugleich bewundernd, wenn er „Anna-Amalia“ sagte, und das kam doch so oft vor im alten Wintumpalais.

„Als ich ihn das letzte Mal sah, buhete er. Man heizte nicht im Wintumpalais. Hier war's kalt und feucht. Deshalb froz den alten Lakai schon viele Stunden. „Richtiges Jahr geht ich nicht mehr hin,“ hatte ich mich zur Ruhe,“ hatte er oft gesagt, nicht ahnend, daß er schon früher zur Ruhe gerufen würde. Er froz und buhete und konnte am nächsten Tage nicht kommen.“

Nun führte seine Frau, früherer Kammerjungfer, auch sie bläß, würdig schlicht, voll Ehrfurcht für diese Dinge.

Einige Tage später kam auch sie nicht mehr. Sie mußte ihn pflegen. Jetzt war irgend ein anderer da, mit einem Blatt in der Hand, damit er wußte, wie all die Leute an den Wänden hingen, und trotzdem stimmte es nicht so ganz, was er sagte.

Der alte Lakai hatte Lungenentzündung und qualte sich. Fast noch mehr aber litt er unter dem Bewußtsein, daß nun der andere im Wintumpalais Glöcklein und Fritsch und vielleicht sogar — man denke sich — die Herzogin Amalie mit ihrer Hofdame verwechseln könnte. Sein Fieber stieg, und er träumte nur von ihr und dem Wintumpalais und war ganz verwirrt, nannte den Arzt am Morgen Doktor Faust und am Abend Geheimrat Goethe und konnte sich hinterher gar nicht beruhigen, daß er das „von“ vergessen hatte.

Dann meinte er, daß er sterben würde, und wurde ruhig und klar. Sein Leben zog an ihm vorbei.

Er ward sich der ersten Schuld seines ehrlichen Lebens bewußt. Daß er auch nicht früher daran gedacht hatte! Er mußte es seiner Frau sagen. Sie, die so treu für ihn gelogt, er hatte sie eigentlich sehr vernachlässigt. Daher hindurch. Denn jetzt wußte er es erit: diese Amalia, diese Herzogin, war ihm zu Kopf gestiegen. Seit er so viel mit ihr zu tun hatte, täglich Duende von Kalen ihre Pantoffelchen zeigte und ihre sehr kleine Wädelchen, ihre Wädel, ihre Wädel vor ihm schloß, ihren Geist atmete (denn man kann Geist atmen, ohne ihn ganz zu verstehen), erschien ihm seine kleine Frau nicht vornehm, nicht würdig genug. So einfach und so bescheiden war sie ihm vorgekommen. Und er hatte darunter gelitten und mußte erit jetzt, daß er eigentlich Amalia liebte.

Ein Familienmediziner. Herr Fred Griewe aus Redox, Texas, schreibt: „Seit vielen Jahren gebrauchen wir in unserer Familie Horn's Alpenfräuter und haben stets gut Erfolg damit erzielt, selbst in den schwierigsten Fällen. Wir haben es bei Malariafieber, Blutandrang, Schwindelanfällen, sowie bei Grippe und Influenza gebraucht. Nach meiner Erfahrung verhilft Alpenfräuter, wenn es rechtzeitig angewandt wird, schwere Erkrankungen.“ Kein Wunder, wenn es sich eines solchen guten Rufes als Hausmittel erfreut und seine Beliebtheit beständig zunimmt. Man frage nicht den Apotheker danach; es wird direkt von Dr. Peter Faberney & Sons Co., 200 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert.

Jollfrei geliefert in Canada.

Western Import Co.

Raum 10 Maple Leaf Bldg. 111, 1st. and Halifax Str., Regina, Sask.

J. J. Berg, Geschäftsführer.

Haben Sie Freunde in der Alten Heimat, die nach Canada kommen wollen?

— Wenn ja, und wenn Sie ihnen behilflich sein wollen beim Herüberkommen, dann kommt und sieht uns. Wir treffen alle notwendigen Vorbereitungen.

Billette von und nach allen Teilen der Welt.

E. G. Wicksen, City Ticket Agent.
Agent für alle Dampfschiffahrtslinien.
1874 Scarth Straße, Regina, Sask.

Passagiere werden beim Aussteigen aus dem Schiff empfangen und auf der Bahn bis zum Bestimmungsort begleitet.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Haben Sie Freunde in der Alten Heimat, die nach Canada kommen wollen?

— Wenn ja, und wenn Sie ihnen behilflich sein wollen beim Herüberkommen, dann kommt und sieht uns. Wir treffen alle notwendigen Vorbereitungen.

Billette von und nach allen Teilen der Welt.

E. G. Wicksen, City Ticket Agent.
Agent für alle Dampfschiffahrtslinien.
1874 Scarth Straße, Regina, Sask.

Passagiere werden beim Aussteigen aus dem Schiff empfangen und auf der Bahn bis zum Bestimmungsort begleitet.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Verühmter Arzt verschreibt Nuga-Tone bei Nieren- und Blasenleiden.

„Während der 45 Jahre meiner ärztlichen Tätigkeit“, sagt Dr. E. H. Campbell, „habe ich niemals eine Nieren- oder Blasenkrankheit gesehen, die so schnell und vollständig geheilt wurde, wie bei Nuga-Tone.“

Dr. Campbell ist nicht nur ein berühmter Arzt, sondern auch ein berühmter Forscher. Er hat viele Bücher geschrieben, die in der ganzen Welt bekannt sind. Er hat auch viele Preise erhalten, die seine Verdienste bezeugen.

Nuga-Tone ist ein natürliches Heilmittel, das aus den Wurzeln der Nuga-Pflanze hergestellt ist. Es wirkt auf die Nieren und Blase ein und hilft, die Krankheit zu heilen. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das in vielen Fällen erfolgreich eingesetzt wurde.

Wenn Sie an Nieren- oder Blasenleiden leiden, sollten Sie Nuga-Tone probieren. Es ist ein natürliches Heilmittel, das Ihnen helfen kann, Ihre Krankheit zu heilen.

Verühmter Arzt verschreibt Nuga-Tone bei Nieren- und Blasenleiden.

„Während der 45 Jahre meiner ärztlichen Tätigkeit“, sagt Dr. E. H. Campbell, „habe ich niemals eine Nieren- oder Blasenkrankheit gesehen, die so schnell und vollständig geheilt wurde, wie bei Nuga-Tone.“

Dr. Campbell ist nicht nur ein berühmter Arzt, sondern auch ein berühmter Forscher. Er hat viele Bücher geschrieben, die in der ganzen Welt bekannt sind. Er hat auch viele Preise erhalten, die seine Verdienste bezeugen.

Nuga-Tone ist ein natürliches Heilmittel, das aus den Wurzeln der Nuga-Pflanze hergestellt ist. Es wirkt auf die Nieren und Blase ein und hilft, die Krankheit zu heilen. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das in vielen Fällen erfolgreich eingesetzt wurde.

Wenn Sie an Nieren- oder Blasenleiden leiden, sollten Sie Nuga-Tone probieren. Es ist ein natürliches Heilmittel, das Ihnen helfen kann, Ihre Krankheit zu heilen.



Verühmter Arzt verschreibt Nuga-Tone bei Nieren- und Blasenleiden.

„Während der 45 Jahre meiner ärztlichen Tätigkeit“, sagt Dr. E. H. Campbell, „habe ich niemals eine Nieren- oder Blasenkrankheit gesehen, die so schnell und vollständig geheilt wurde, wie bei Nuga-Tone.“

Dr. Campbell ist nicht nur ein berühmter Arzt, sondern auch ein berühmter Forscher. Er hat viele Bücher geschrieben, die in der ganzen Welt bekannt sind. Er hat auch viele Preise erhalten, die seine Verdienste bezeugen.

Nuga-Tone ist ein natürliches Heilmittel, das aus den Wurzeln der Nuga-Pflanze hergestellt ist. Es wirkt auf die Nieren und Blase ein und hilft, die Krankheit zu heilen. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das in vielen Fällen erfolgreich eingesetzt wurde.

Wenn Sie an Nieren- oder Blasenleiden leiden, sollten Sie Nuga-Tone probieren. Es ist ein natürliches Heilmittel, das Ihnen helfen kann, Ihre Krankheit zu heilen.

Bei Bestellungen und Einzelkäufen ersuchen wir bitte, den „Courier“ zu benennen.

Des Maple Leaf Ladens

NEU-ORGANISATIONS

Ausverkauf

ist jetzt in vollem Schwunge

Dieses Ereignis soll nicht mit nichtsfagenden Worten gefeiert werden, sondern mit einer Masse von preiswerten Angeboten in besser Qualität. Nur einige davon können hier angeführt werden, aber ein Besuch im Laden wird auch den vorsichtigsten Käufer überzeugen von den Hunderten von Artikeln, die zu wirklichen Verkaufspreisen verkauft werden.

5000 Yards Druckseide
Neueste Muster und Farben.
Regulärer Preis bis zu \$2.00 per Yard.



Neuorganisations-Verkauf per Yard

79c

125 Importierte Teppiche
Volleres Maß.



Neuorganisations-Verkauf

\$1.29

300 Yards
Weißer Flanellette **14c**
Regulär 25c per Yard.
Neuorganisations-Verkauf per Yard

2000 Yards Druckkattun **9c**
Neueste Farben. Regulär 25c per Yard.
Neuorganisations-Verkauf
An die ersten Kunden per Yard

Halbriggan Unterkleider **\$1.29**
Regulär \$2.25.
Neuorganisations-Verkauf

Außergewöhnliches Angebot!
500 Zehn-Pfund-Eide.
B. C. granulierter Zucker
Neuorganisations-Verkauf
per Sack nur

62c

500 Pfd. Picknick-Schinken **22c**
4 bis 7 Pfd. schwer.
Neuorganisations-Verkauf
per Pfund

Wendworth
Gemischter
Zam,
4 Pfund Eimer zu

35c

500 Hauskleider **98c**
In Größen 36 bis 44. Neueste Materialien
und Moden. Regulär \$1.96.
Neuorganisations-Verkauf
per Kleid

1000 Yards Broadtuch **29c**
in 19 verschiedenen Farben. 36 Zoll breit.
Feinste importierte Qualität. Regulärer
Preis 65c. Neuorganisations-Verkauf
per Yard

300 Arbeitshemden **\$1.19**
für Männer.
Größen 14½ bis 17. Regulär \$1.75.
Neuorganisations-Verkauf

500 Kisten Tomaten
Solide Packung. — Beste Qualität.
Neuorganisations-Verkauf
7 Büchsen für

\$1.00

50 galvanisierte Waschkessel
Regulär \$1.75.
Neuorganisations-Verkauf

\$1.19

500 Paar Handtücher
Ein Extra Spezial.
Für den Neuorganisations-Verkauf nur
Ein Stückverkauf!



29c

500 Paar Heberhosen
für Männer
In marinesblauer Farbe.
Reg. Preis \$2.50.
Neuorganisations-Verkauf

\$1.69

The Maple Leaf Store, Ltd.

Ecke Halifax Straße und Elfte Ave.

Regina, Saskatchewan.

GOLD SEAL MINES LTD.

15 Cents zu per Aktie

Jetzt erhältlich für hunderte Geldanleger, die sichere und bestimmt gewinnbringende Anlagen suchen für ihren Nebenbeschäftigung von Bargeld. Für solche sind diese Aktien bestimmt in einer Gesellschaft, welche zehn wichtige Claims hält im Herzen des Goldgebietes des nördlichen Manitoba. Es ist eine der seltenen Gelegenheiten, einen Reichtum für sich selbst zu erwerben mit geringer Ausgabe. — Eine Ontario-Minen-Zeitschrift (The Northern Miner) brachte im letzten März einen glänzenden Bericht über einen Herrn aus Buffalo, der \$8,000.00 in canadischen Minenunternehmen anlegte, welche ihm den ungeheuren Profit von \$1,000,000 einbrachten. Die Möglichkeiten der Gold Seal Mines sind praktisch unbegrenzt. Die Aktieninhaber werden sicherlich an schönen Gewinnen teilnehmen!

Die zehn Claims der Gold Seal Mines decken eine Fläche von 300 Acker und befinden sich 6 Meilen südlich von der Central Manitoba Mines Limited, welche jetzt zwischen \$50,000 und \$60,000 wert Gold per Monat produzieren. Die Gold Seal Mines sind ungefähr vier Meilen von der Manitoba Power Transmission Line, sodass ein zuverlässiger Strom von billiger Kraft an Hand ist. Holz und Wasser sind in fülle vorhanden für die Entwicklung und eine C. P. R. Strecke zieht durch das Grundeigentum.

Die Aktieninhaber haben alle Versicherung, daß die Entwicklung der Claims unter tüchtiger Leitung steht mit genügender Minen- und Mühlenmaschinerie und Organisation. Die Entwicklungsarbeiten benötigen eine Ausgabe von einer Million Dollars, welche Summe schon arrangiert ist mit Henry Seligman & Company von New York, der auch an der Spitze des Syndikats steht, welches die Gold Seal Mines finanziert und auch andere Minenarbeiten in Verbindung damit.

Die Aktieninhaber der Gold Seal Mines Ltd. können ein unerwartetes Steigen der Gesellschaft erwarten unter der persönlichen Leitung des Herrn William H. Walker, Finanzier und früherer Journalist und Frage- und Antwortkorrespondent mit der Manitoba Miner-Zeitschrift zu Winnipeg. Sie haben in Herrn Walker einen Mann, der gründlich familiar ist nicht nur mit jedem einzelnen Claim und dessen Möglichkeiten, sondern auch mit der Organisation, und einen Mann, der die Minenverhältnisse im nördlichen Manitoba Goldgebiet genau kennt.

In Verbindung mit Herrn Walker sind noch folgende gutbekannte Regina Geschäftsleute: Frank W. Logan, früher der Hauptbuchführer der Canadian Bank of Commerce und Geschäftsleiter der North-West Electric, und jetzt betätigt in einem allgemeinen Versicherungsgeschäft; er wurde als Präsident der Gesellschaft erwählt.

H. D. Hughes, Geschäftsleiter der Hughes Insurance Agency, ist Sekretär-Schatzmeister und Col. Norman S. Edgar, Regina Broker, der dritte Direktor der Gesellschaft. Die Firma MacKenzie, Thom, Vastado & Jackson sind die Anwälte der Gesellschaft.

Um den Aktieninhabern die größtmögliche Sicherheit zu geben und die Gewinne sicherzustellen, werden die Aktien gehandhabt und verkauft durch einen Pool. Der Pool wurde gegründet, um das Preisfallen auf dem Markt zu verhindern, wenn diese niedriggepreissten Aktien auf die Börse gebracht werden zu einem Dollar oder mehr und macht es auch zu gleicher Zeit möglich, daß Aktieninhaber ihre Aktien verkaufen können, wann und wo sie wünschen, ohne die üblichen Maklergebühren bezahlen zu müssen.

Somit bietet die Gold Seal Mines Ltd. denjenigen, die ihr Geld anlegen wollen, eine Gelegenheit, einen Reichtum zu erwerben in einem sicher gewinnbringenden Unternehmen — Es ist aber schnelles Eingreifen erforderlich, denn die Preise der Aktien steigen ohne Warning, und ein jeder Aufschub vermindert Ihre Chancen, diese Blocks von Aktien zu diesem niedrigen Preise zu erhalten.

- \$ 25.00 kaufen 200 Aktien
- \$ 50.00 kaufen 400 Aktien
- \$100.00 kaufen 800 Aktien
- \$125.00 kaufen 1000 Aktien

Telephon
5080

Benützen Sie bitte diesen Kupon für Information

William H. Walker,
1938 Hamilton Straße,
Regina, Sask. Datum.....

Bitte teilen Sie mir sofort weitere Auskunft mit.
 Bitte kaufen Sie auf mein Konto Aktien des Kapitals der Gold Seal Mines Limited, vollbezahlt und nicht besteuert, ohne nominellen Parivert, zu Cents per Aktie, eine Totalsumme von \$....., welche ich hiermit einlege.

Bitte empfangen Sie die Zertifikate im Namen von.....
Name in Druckschrift.

.....
Unterschrift des Käufers.

.....
Straßen-Adresse.

.....
Post Office Provinz oder Staat.